



MELDEPFLICHT & MELDEGRENZEN

**Richtlinie im Rahmen des Ministeriellen Erlasses vom 22. Januar 2004
über die Modalitäten für die Meldepflicht in der Nahrungsmittelkette, der
im Belgischen Staatsblatt vom 13. Februar 2004 veröffentlicht wurde**

Version

Version 23 d.d. 17/03/2023

Anwendbar ab

30/03/2023

	Name - Funktion/Abteilung	Datum	Unterschrift
Genehmigt von:	Jean-François Heymans Generaldirektor	29/03/2023	Jean-François Heymans (unterzeichnet)

1. Einleitung

Die Meldepflicht: Modalitäten für die Anwendung

Der Königliche Erlass vom 14. November 2003 über die Eigenkontrolle, die Meldepflicht und die Rückverfolgbarkeit in der Nahrungsmittelkette, der am 12. Dezember 2003 im Belgischen Staatsblatt veröffentlicht wurde, regelt, dass jeder Betreiber sofort die FASNK informiert, wenn er der Meinung ist oder einen Anhaltspunkt hat, davon auszugehen, dass ein Produkt, das er eingeführt, produziert, gezogen, gezüchtet, bearbeitet, fabriziert oder verhandelt hat, schädlich für die Gesundheit von Mensch, Tier oder Pflanze sein kann.

Der Ministerielle Erlass vom 22. Januar 2004 legt die Modalitäten betreffend diese Meldepflicht an die Lokalen Kontrolleinheiten der Agentur fest.

In diesem Zusammenhang ist eine enge Zusammenarbeit zwischen dem betroffenen Betreiber und der FASNK sehr wichtig, um das gemeldete Problem so schnell wie möglich umschreiben zu können.

Der Betreiber ist auch dazu verpflichtet, die Agentur über die Maßnahmen zu informieren, die er unternommen hat, um die Risiken zu verhindern und zu eliminieren. Wenn ein Produkt, das die Vorschriften bezüglich der Lebensmittelsicherheit nicht erfüllt, den Betrieb bereits verlassen hat, muss der Betreiber es sofort vom Markt nehmen und das betroffene Produkt zurückrufen. Wenn das Produkt sich bereits beim Konsumenten befindet, kann eine Pressemitteilung erforderlich sein.

Die Bestimmungen gelten ebenfalls für die primäre Produktion (landwirtschaftliche Produzenten) und dies sowohl in der Viehhaltung als auch in der Pflanzenproduktion.

Bei Tierkrankheiten unterschreibt der Betriebstierarzt das Meldeformular. Spezifische Modalitäten für den Fall meldepflichtiger Krankheiten wurden in den Königlicher Erlass zur Bestimmung der Tierkrankheiten, auf die Kapitel III des Gesetzes vom 24. März 1987 über die Tiergesundheit anwendbar ist, und zur Regelung der Meldepflicht aufgenommen.

Die Labors und die Inspektions- oder Zertifizierungsorgane, die über Informationen verfügen, die unter die Meldepflicht fallen, überprüfen, ob ihr Klient dies wirklich gemeldet hat. Wenn dies nicht der Fall ist oder wenn diesbezüglich Unsicherheiten bestehen, müssen sie selbst die Meldung machen. Derjenige, der die Analyse, Inspektion und Zertifizierung anfordert, muss diesbezüglich alle notwendigen Informationen, über die er verfügt, an das Labor, die Zertifizierungseinrichtung, die Prüfungsstelle einreichen, sodass diese über alle Informationen verfügen, um die Meldung auf korrekte Art und Weise durchzuführen.

Die wichtigste Frage ist aber, zu wissen,

WANN MELDEN?

Wenn etwas gemeldet werden muss (unabhängig von wem, also sowohl vom Betreiber, vom Labor, von der Zertifizierungseinrichtung, ...), dann muss diese Meldung sofort (innerhalb von 48 Stunden nach der ersten Feststellung) erfolgen.

Das Dokument im Anhang dient als Hilfsmittel für die Betreiber und genauer gesagt die KMUs, um die Fälle zu bestimmen, für die in Belgien die Meldepflicht gilt.

Es muss jedoch daran erinnert werden, dass jede Meldung das Ergebnis einer vorangegangenen Analyse des Risikos für - je nach Fall - die Gesundheit von Mensch, Tier oder Pflanze sein muss.

Für die Pestizidrückstände in Lebensmitteln gibt es eine Berechnungsdatei, die eine Berechnung des Risikos für den Konsumenten im Fall einer Überschreitung des MRL ermöglicht. Diese ist auf der Website des FASNK verfügbar: <http://www.favv-afsa.fgov.be/plantaardigeproductie/gewasbeschermingsmiddelen/>

Wenn der Betreiber nicht die Möglichkeit hat, seine eigene Risikoanalyse durchzuführen, gelten die in den Anhängen dieses Dokuments aufgeführten Prinzipien.

Im Übrigen ist es im Verarbeitungssektor so, dass bei der Überschreitung einer Meldegrenze keine Meldung notwendig ist, wenn:

- sich die Ursache unzweifelhaft in dem Unternehmen befindet und
- sich das Produkt noch in der Niederlassung befindet und
- Korrekturmaßnahmen ergriffen werden können, um die Gefahr zu eliminieren oder ausreichend zu verringern (z.B.: sterilisieren oder pasteurisieren bei einer Überschreitung der mikrobiologischen Normen).

Folglich müssen die Ursachenanalyse, die Risikobewertung und die Korrekturmaßnahmen immer vom Anbieter durchgeführt werden und rückverfolgbar sein und die diesbezüglichen Unterlagen sind der FASNK zur Verfügung zu halten. Im Hinblick auf die Risikobewertung kann auf das Dokument „Meldepflicht und Meldegrenzen“ zurückgegriffen werden, sofern die aufgetretene Situation darin beschrieben ist.

Anmerkung: Befindet sich das Produkt noch stets im Unternehmen oder wurde es bereits vernichtet, müssen die Ursachenanalyse, die Risikobewertung und die getroffenen Korrekturmaßnahmen doch immer durchgeführt werden und dies, wenn nötig, in Absprache mit der Agentur gemäß Artikel 8§3. Wird keine Bewertung vorgenommen oder ist diese unzureichend, verstößt dies gegen den K.E. vom 14.11.2003 und läuft den Ausnahmeregelungen hinsichtlich der Meldepflicht in Artikel 8§6 de facto zuwider (Bedingungen des Artikels 8§6 nicht erfüllt). Mit anderen Worten: Die bloße Vernichtung des Endproduktes reicht als Grund nicht aus, um den Bedingungen des Artikels 8§6 gerecht zu werden.

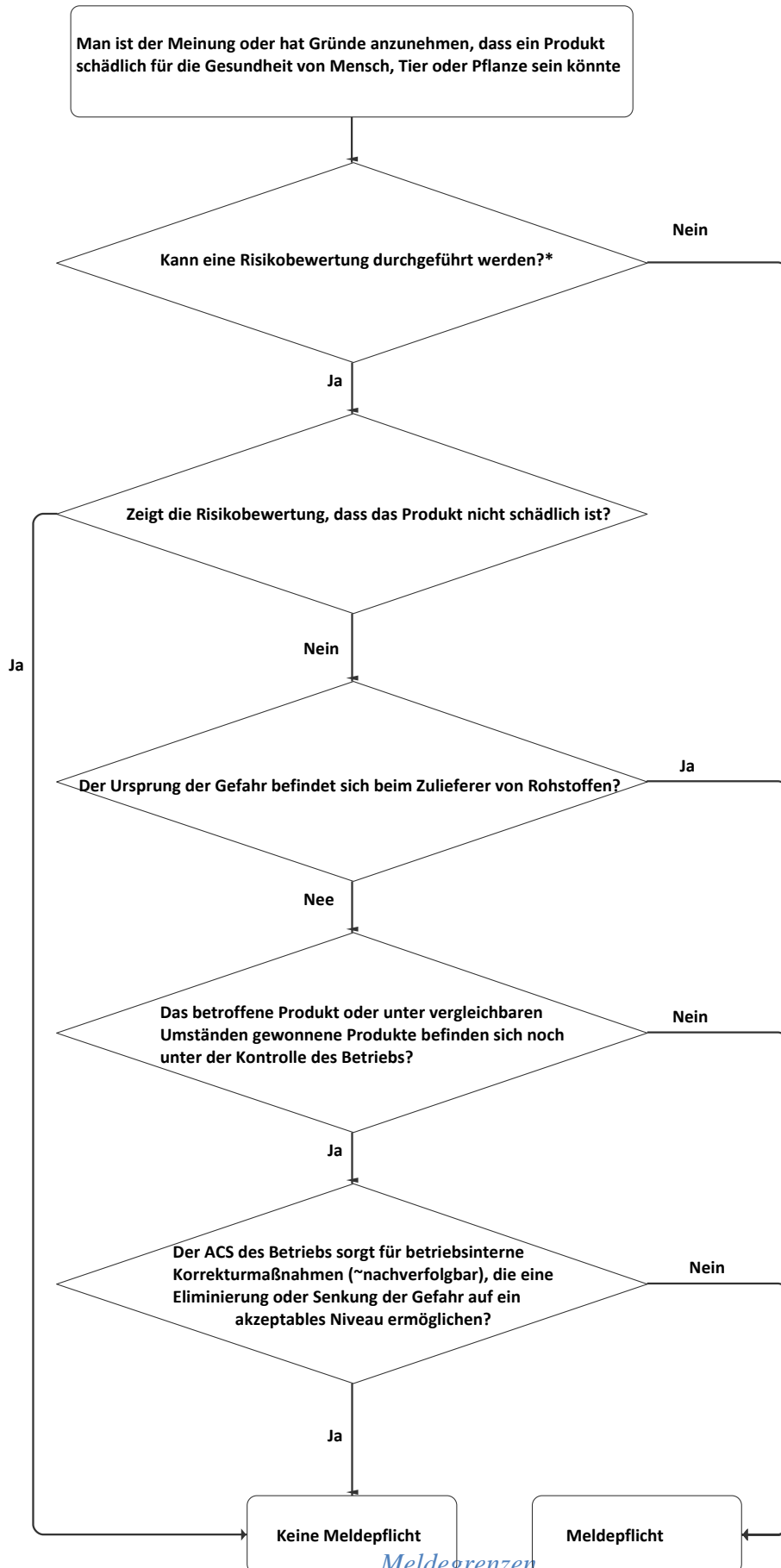
Eine Meldung ist Pflicht, wenn die Meldegrenzen bei einem erhaltenen Grundstoff überschritten wurden (die kontaminierte Charge könnte auch an andere Kunden geliefert worden sein). Diese Meldepflicht für Rohstoffe in der Verarbeitungsbranche gilt nicht für Grundstoffe, die Pestizidrückstände enthalten, die den jeweiligen Maximalwert überschreiten, wenn der Betreiber selbst die Risikoanalyse durchführt und zu dem Schluss kommt, dass die festgestellte Überschreitung keine Gefahr für den Konsumenten darstellt.

In Anwendung der Artikel 18 und 19 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 darf ein Rohstoff beziehungsweise ein Erzeugnis, der oder das mit einem Höchstgehalt für Pestizidrückstände nicht im Einklang steht, jedoch auf keinen Fall verwendet, verarbeitet oder zu Verdünnungszwecken gemischt werden.

Einzelhändler sind verpflichtet, die FASNK unverzüglich zu verständigen, wenn sie von ihrem Lieferanten Erzeugnisse, von denen ein potenzielles Risiko ausgeht, erhalten haben, auch wenn sie die Erzeugnisse noch nicht verarbeitet oder verkauft haben. Die Benachrichtigung des Lieferanten/Herstellers des Erzeugnisses allein ist nicht ausreichend. Des Weiteren ist es nicht möglich, eine eventuelle von dem Lieferanten/Hersteller durchgeführte Risikoanalyse abzuwarten. Die kontaminierte Charge kann auch an andere Unternehmen geliefert worden sein; es muss daher schnell eingegriffen werden können.

Im folgenden Flowchart ist der allgemeine Entscheidungsprozess enthalten, um zu bestimmen, in welchen Fällen eine Meldung gemacht werden muss. Bitte beachten Sie: Wenn die Meldepflicht für spezifische Fälle in der Reglementierung enthalten ist (Beispiel: Tierkrankheit mit Meldepflicht), muss immer eine Meldung erfolgen. Es muss im Vorhinein keine Risikoanalyse durchgeführt werden. In diesem Fall ist das Flowchart nicht zutreffend.

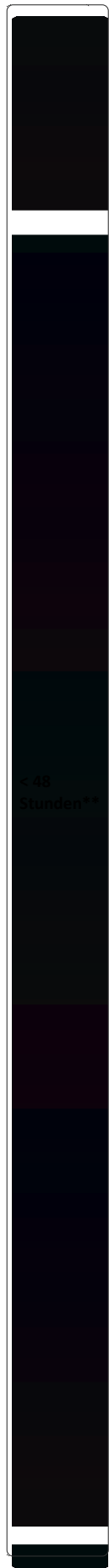
**Flowchart Meldepflicht
- Allgemein -**



Meldegrenzen

Version 23 vom 17-03-2023

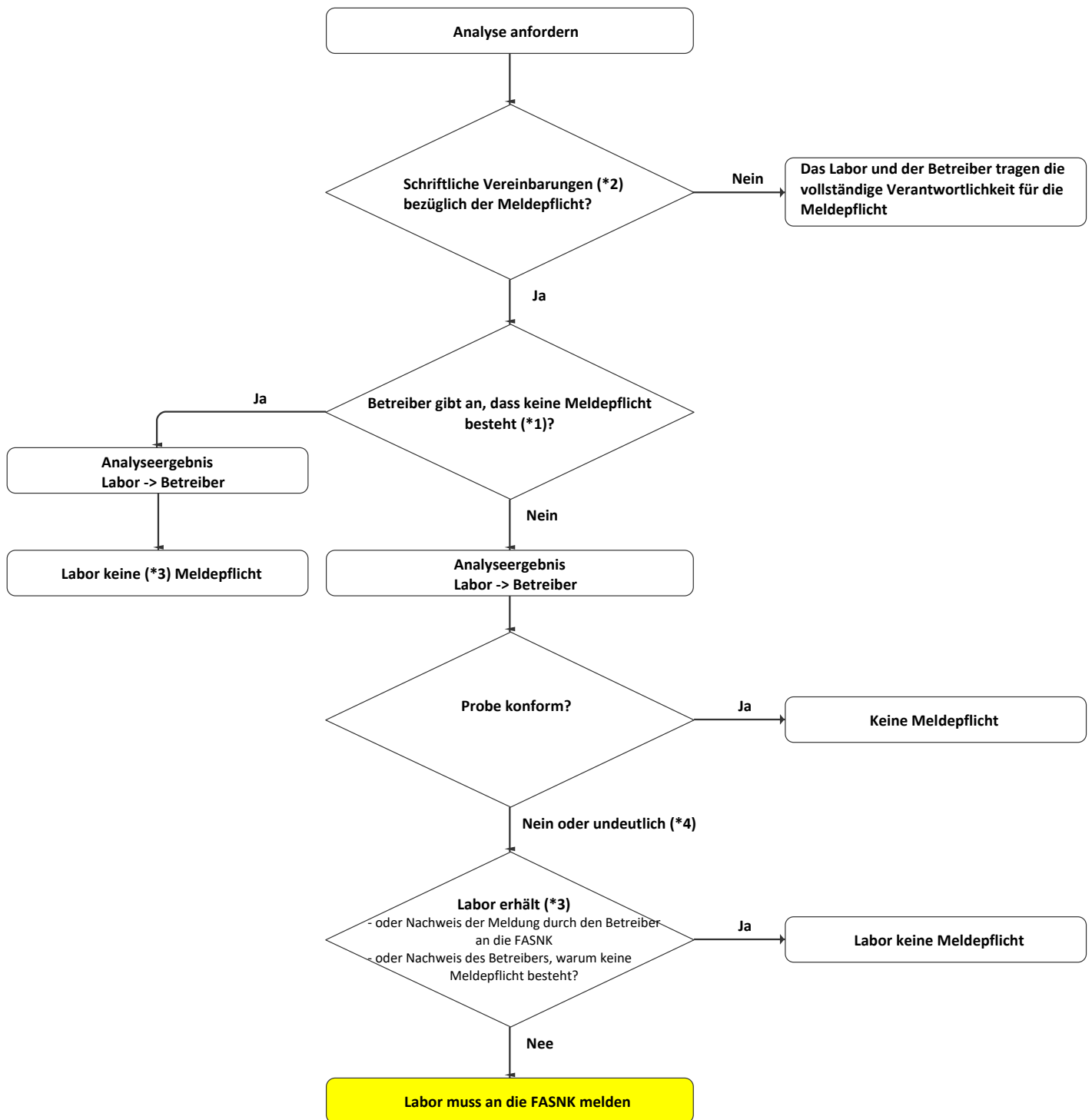
5/55



* Spezifische Regeln bezüglich der Meldegrenzen und der Ausführung der Risikoanalyse sind in diesem Dokument enthalten

** Außer wenn es auf der Hand liegt, dass sich ein Problem ergibt, dann gilt das Prinzip „ASAP“ = sobald man über die Analyseergebnisse verfügt, muss dies gemeldet werden

In welchen Fällen ein Labor eine Meldung machen muss, wird im folgenden Flowchart verdeutlicht.



(*1) Meldepflicht nicht zutreffend?

Diese hängt von einer Kombination verschiedener Faktoren ab, u. a.

- gelangt das analyisierte Produkt in die Lebensmittelkette oder nicht? und
- gelangt die Zutat, die zu einer für das analysierte Produkt verwendeten Charge gehört und das möglicherweise die Ursache für das Problem ist in die Nahrungskette? und
- gelangen in der gleichen Installation wie die analysierten Produkte hergestellten Produkte, bei denen die Installation möglicherweise die Ursache ist, in die Lebensmittelkette? und
- ...

(*2) Schriftliche Vereinbarungen:

Dies ist ein schriftlicher Nachweis der Absprachen, die im Vorhinein zwischen dem Labor und dem Betreiber in Bezug auf die Meldepflicht getroffen wurden. Diese können u. a. umfassen, wer was wann ausführt

- wer: Verfügbarkeit, Erreichbarkeit, über welche Kanäle (inkl. während der Ferien)
- was: z. B. auf welche Art und Weise, wo angegeben wird, ob eine Meldepflicht besteht oder nicht
- ...
- wann: z. B. Präzision bezüglich der Fristen
- ...

Diese schriftliche Vereinbarung kann gegebenenfalls durch Regelungen bezüglich der Meldepflicht in den Verkaufsbedingungen ersetzt werden, die von den Kunden formell genehmigt wurden.

(*3) Wenn das Labor einen ernsthaften Verdacht eines Fehlers/Betrugs des Betreibers hat, der einen Einfluss auf die Meldung haben kann, ist das Labor sowieso dazu verpflichtet, sofort Meldung zu erstatten, auch wenn mit dem Kunden eine Absprache getroffen wurde, dies nicht zu tun.

(*4) Bei der Mitteilung des Ergebnisses muss der Auftraggeber in diesem Fall systematisch darauf hingewiesen werden, dass bei einem fehlenden Beweis des Auftraggebers, das Labor Meldung bei der FASNK erstattet.

2. Begriffsbestimmungen & Abkürzungen

CC α : Entscheidungsgrenze: der minimale Wert, ab dem mit einer Fehlerquote von α beschlossen werden kann, dass die Probe nicht konform ist (Quelle: zur Änderung von Verfügung 2002/657/EG bezüglich der Feststellung von Mindestleistungsgrenzen (MRPLs) für bestimmte Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs);

GVOs:

Gentechnisch veränderte Organismen;

LOD: *Limit of detection*, Nachweisgrenze: die kleinste Menge eines Stoffes, der in einer Probe nachgewiesen, identifiziert und/oder quantifiziert werden kann. Wenn es sich um Substanzen handelt, für die kein zulässiger Gehalt festgestellt wurde, dann ist das Nachweisvermögen die geringste Konzentration, bei der eine Methode anzeigen kann, dass eine Probe wirklich verunreinigt ist (Quelle: Verfügung 2002/657/EG zur Umsetzung der Richtlinie 96/23/EG des Rates betreffend die Durchführung von Analysemethoden und die Auswertung von Ergebnissen)

LOQ: *Limit of Quantitation*, Bestimmungsgrenze: minimale Konzentration von Rückständen von Pestiziden oder Kontaminanten, die mit einer akzeptablen Sicherheit mit einer offiziellen Analysemethode in einem Lebensmittel, einem landwirtschaftlichen Produkt oder einem Tierfuttermittel identifiziert und qualitativ bestimmt werden kann (Führer für die Berechnung der über die Fütterung angelieferten Pestizide WHO);

Meldegrenze: Wert, ab dem der Betreiber/das Labor/die Prüfeinrichtung/die Zertifizierungseinrichtung für einen bestimmten Parameter/eine bestimmte Matrix verpflichtet ist, eine Meldung bei der FASNK einzureichen entsprechend den im ME vom 22.01.2004 über die Meldepflicht festgelegten Modalitäten (BS vom 13.02.2004);

Messabweichung: Messabweichung der Analysemethode, die mit einem Deckungsfaktor 2 berechnet wird, sodass ein Sicherheitsniveau von ungefähr 95 % erreicht wird.

Mikrobiologisches Kriterium: ein Kriterium zur Bestimmung der Annehmbarkeit eines Produkts, einer Charge Lebensmittel oder eines Verfahrens, das auf der An- oder Abwesenheit von Mikroorganismen oder der Anzahl von diesen und/oder der Menge Toxine/Metaboliten davon pro Einheit von Masse, Volumen oder Oberfläche oder pro Charge beruht;

ML: Maximum Level: maximal zulässiger Gehalt: gilt für Verunreinigungen und für Kokzidiostatika für den Fall, dass Rückstände in Nicht-Zieltierfuttermitteln ans Licht kommen;

MRL (Pestizide): Maximaler Rückständegehalt: das höchste gesetzlich zugelassene Konzentrationsniveau eines Bekämpfungsmittelrückstands in oder auf einem Lebensmittel oder Tierfuttermittel, festgestellt auf Basis guter Landwirtschaftspraktiken und die geringste Belastung von Konsumenten, die bezüglich des Schutzes gefährdeter Konsumenten erforderlich ist (Quelle: Verordnung (EG) Nr. 396/2005 zur Feststellung von Höchstgehalten an Bekämpfungsmittelrückständen in oder auf Lebensmitteln und Tierfuttermitteln von pflanzlichem und tierischem Ursprung und Ähnlichem);

MRL (Tierarzneimittel): Maximalwerte für Rückstände: der maximale Rückstandsgehalt in oder auf Lebensmittel als Folge des Einsatzes eines Arzneimittels für die tiermedizinische Verwendung, der in der Gemeinschaft als gesetzlich erlaubt anerkannt wird oder der als akzeptabel anerkannt wird (Quelle: Verordnung (EG) Nr. 470/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Mai 2009 über die Schaffung eines Gemeinschaftsverfahrens für die Festsetzung von Höchstmengen für Rückstände pharmakologisch wirksamer Stoffe in Lebensmitteln tierischen Ursprungs, zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2377/90 des Rates und zur Änderung der Richtlinie 2001/82/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und der Verordnung (EG) Nr. 726/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates und Verordnung (EU) Nr. 37/2010 der Kommission vom 22. Dezember 2009 über pharmakologisch wirksame Stoffe und ihre Einstufung hinsichtlich der Rückstandshöchstmengen in Lebensmitteln tierischen Ursprungs);

MRPL: Minimum Required Performance Level: Mindestleistungsgrenze (MRPL): der minimale Gehalt eines Analyten in einer Probe, der angezeigt und bestätigt werden muss. Dies dient dazu, die analytischen Leistungen für Stoffe, für die kein zulässiger Gehalt festgelegt wurde, zu harmonisieren (Quelle: Verfügung 2002/657/EG zur Umsetzung der Richtlinie 96/23/EG des Rates betreffend die Durchführung von Analysemethoden und die Auswertung von Ergebnissen).

Norm: gesetzlich festgelegte Grenze;

Richtwerte: Leistungsindikatoren zur Überprüfung der Wirksamkeit der Minimierungsmaßnahmen; sie stützen sich auf Erfahrungswerte und Erkenntnisse über das Auftreten von Acrylamid bei großen Lebensmittelkategorien.

VTI: Nahrungsmittel Toxi-Infektion: ein Herd von VTI ist definiert als das Auftreten von mindestens 2 Fällen von allgemeinen Verdauungssymptomen, bei denen die Ursache auf die gleiche Lebensmittelquelle zurückgeführt werden kann;

3. Meldegrenzen

Mikrobiologische Kontaminanten und Toxine	Anhang I
Chemische Kontaminanten und GVOS	Anhang II
Tierkrankheiten, bei denen für den Landwirt eine Meldepflicht besteht	Anhang III
Liste der schädlichen Organismen für Pflanzen und pflanzliche Produkte, die in Belgien angebaut werden und für die eine Meldepflicht besteht	Anhang IV
Pflanzenschutzmittel	Anhang V

MIKROBIOLOGISCHE KONTAMINANTEN UND TOXINE

I.a. Lebensmittel

Die reglementierten mikrobiologischen Kriterien wurden in die Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 der Kommission vom 15. November 2005 über mikrobiologische Kriterien für Lebensmittel und den Königlichen Erlass vom 26. April 2009 über mikrobiologische Kriterien für Lebensmittel aufgenommen. Für Wasser wurden die gesetzlichen mikrobiologischen Anforderungen in den Königlichen Erlass vom 14. Januar 2002 über die Qualität des Wassers für den menschlichen Gebrauch, das in Lebensmitteleinrichtungen verpackt wird oder für die Herstellung und/oder das Inverkehrbringen von Lebensmitteln verwendet wird, und den Königlichen Erlass vom 8. Februar 1999 über die natürlichen Mineralwässer und Quellwässer aufgenommen.

Der Anhang des Dokuments „Handlungsgrenzen für mikrobiologische Kontaminanten in Lebensmitteln“ greift die mikrobiologischen Kriterien für die Matrix-/Parameterkombinationen auf, die in das Kontrollprogramm der FASNK aufgenommen wurden. Dieser Anhang enthält auch die für die Lebensmittelbranche geltenden Lebensmittelsicherheits-, Prozesshygiene- und Verteilerrichtwerte, die die FASNK für die Beurteilung der Analyseergebnisse für Parameter in Matrices verwendet, für die keine gesetzlichen Kriterien bestehen. Dies ist eine nicht-erschöpfende Liste, auf die Betreiber und Laboratorien sich berufen können, um der Meldepflicht zu entsprechen.

1. Meldegrenzen bezüglich pathogener Mikroorganismen

Eine Überschreitung eines Lebensmittelsicherheitskriteriums oder -richtwerts muss der Agentur gemeldet werden, wenn die betroffenen Produkte sich auf dem Markt befinden. Beispiele: *Campylobacter* spp., *Cronobacter sakazakii*, *Listeria monocytogenes*, *Salmonella* spp., pathogene *Vibrio cholerae*, pathogene *Vibrio parahaemolyticus*, STEC (stx+ en eae+ isolaat), pathogene *Yersinia enterocolitica*, Hepatitis A virus, Norovirus.

Eine Überschreitung eines Prozesshygienekriteriums (siehe Verordnung (EG) Nr. 2073/2005) oder eine Überschreitung eines Prozesshygienewerts oder eines Verteilerrichtwerts (siehe Anhang des Dokuments „Handlungsgrenzen für mikrobiologische Kontaminanten in Lebensmitteln“) muss der Agentur nicht gemeldet werden.

2. Toxine

Wenn Toxine von *Staphylococcus aureus*, *Bacillus cereus*, *Clostridium perfringens*, *Clostridium botulinum* festgestellt werden, muss dies der Agentur gemeldet werden.

Wenn der Betreiber sich dazu entscheidet, die Toxine produzierenden Eigenschaften der Isolate statt der Toxine aufzuspüren, dann muss eine Feststellung der Toxine produzierenden Eigenschaften an die FASNK gemeldet werden.

Eine Überschreitung der Kriterien für marine Biotoxine in lebenden zweiklappigen Weichtieren festgelegt in Anhang III Abschnitt VII der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 mit spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs muss der Agentur gemeldet werden.

3. Spezifische Meldegrenzen für Milch

Eine Überschreitung der Kriterien für Rohmilch festgelegt in Anhang III Abschnitt IX der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 mit spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs muss der Agentur gemeldet werden.

4. Die spezifische Situation für Wasser

Für Wasser ist die Situation in Bezug auf mikrobiologische Kriterien sehr spezifisch. Die Gesetzgebung für Wasser erlegt Normen auf, nicht nur für pathogene Mikroorganismen, sondern auch für Mikroorganismen mit einer ständigen „Anzeigefunktion“ für Lebensmittel wie z. B. *Escherichia coli*.

Die für die Wassermatrizes geltenden mikrobiologischen Parameter wurden in den Anhang des Dokuments „Handlungsgrenzen für mikrobiologische Kontaminanten in Lebensmitteln“ aufgenommen. Hierbei muss beachtet werden, dass diese Liste sicher nicht vollständig ist. So werden keine spezifischen pathogenen Mikroorganismen oder Parasiten in diese Excel-Tabelle aufgenommen, da man in der spezifischen Gesetzgebung einen sehr allgemeinen, folgenden minimalen Anspruch beschreibt: pathogene Mikroorganismen und Parasiten müssen abwesend sein. Daher gilt bei der Anwesenheit von pathogenen Mikroorganismen (Bakterien, Viren) und Parasiten bei Produkten auf dem Markt immer eine Meldepflicht.

Für die in diese Excel-Tabelle aufgenommenen mikrobiologischen Parameter wurde die Terminologie für die Interpretation der Normen mit diesen für andere Lebensmitteln gestrafft, daher werden die Ausdrücke „Lebensmittelsicherheitskriterium“ und „Prozesshygienekriterium“ verwendet.

Wenn ein mikrobiologischer Parameter in der Gesetzgebung als eine minimale Anforderung beschrieben wird, bedeutet dies, dass diese in der Tabelle als „Lebensmittelsicherheitskriterium“ katalogisiert wird. Eine Überschreitung eines Lebensmittelsicherheitskriteriums muss der Agentur gemeldet werden, wenn die betroffenen Produkte sich auf dem Markt befinden. Die Gesetzgebung bezüglich Wasser sieht vor, dass Wasser, das den minimalen Anforderungen nicht entspricht, als schädlich erklärt werden muss. Außerdem muss durch den Betreiber oder das Labor eine Risikobewertung erstellt werden und diese muss zusammen mit der Meldung eingereicht werden, genau wie alle relevanten Informationen, die die Agentur benötigt, um die Situation zu bewerten.

Wenn ein mikrobiologischer Parameter in der Gesetzgebung bezüglich Wasser als ein Indikatorparameter betrachtet wird, dann wird dieser in der Tabelle als „Prozesshygienekriterium“ vorkommen. Bei einer Überschreitung muss erst eine Risikoanalyse durch den Betreiber oder das Labor erfolgen und auf Basis davon wird entschieden, ob eine Meldung erforderlich ist oder nicht.

Wenn es sich um mikrobiologische Indikatorparameter handelt, kann es notwendig sein, um für eine korrekte Bewertung der Sicherheit des Wassers zusätzliche Analysen und Bewertungen durchzuführen, um die korrekte Funktion des gesamten Wasserproduktionsprozesses zu überprüfen.

5. Lebensmitteltoxi-Infektionen (VTI)

Lebensmitteltoxi-Infektionen müssen der Agentur immer gemeldet werden.

I.b. Grenzwerte für die Anwendung bei Tierfuttermitteln

Bakterium	Grenzwert	Referenz
<i>Salmonellen</i>	Abwesenheit in 25 g oder ml	Gutachten2001/16 des Wissenschaftlichen Ausschusses

**CHEMISCHE KONTAMINANTEN
GVOS**

II.a. Gilt für Lebensmittel und Tierfutter

1. Rückstände

a) Rückstände von Bekämpfungsmitteln (und verbotenen Pestiziden)

Lebensmittel:

Messwert >MRL

- Geltende MRL werden auf der Website <http://ec.europa.eu/food/plant/pesticides/eu-pesticides-database> spezifiziert
- Die Messungenauigkeit wird nicht berücksichtigt.

Tierfutter:

Die Situation kann je nach Produktart, die für die Tierfütterung bestimmt ist, variieren:

- Sind im Anhang der Richtlinie 2002/32 Normen aufgeführt, gelten diese Normen als Meldegrenzen (unter Berücksichtigung der Messungenauigkeit von 50 % oder der von dem Labor angegebenen Messungenauigkeit).
- Gilt ein MRL-Wert aus der Verordnung 396/2005, ist die Meldegrenze der MRL-Wert (unter Berücksichtigung der Messungenauigkeit von 50 % oder der von dem Labor angegebenen Messungenauigkeit).

NB: Liegen weder Normen noch MRL-Werte vor, wird von Fall zu Fall eine Risikoanalyse durchgeführt.

b) Andere Substanzen

Verbotene Stoffe (Hormone und verbotene Zusatzstoffe)

- Hormone und Substanzen aus Anhang I Gruppe A der Richtlinie 96/23/EG über Kontrollmaßnahmen hinsichtlich bestimmter Stoffe und ihrer Rückstände in lebenden Tieren und tierischen Erzeugnissen und verbotene Zusatzmittel in Anhang I, Tabelle 2 der Verordnung (EG) Nr. 470/2009;

Messwert > CC α

Wenn MRPL: Messwert \geq MRPL

- Tierarzneimittel

Wenn MRPL: Messwert \geq MRPL

Wenn kein MRPL: Messwert \geq CC α

- Die nicht zugelassenen GVOs werden als verbotene Stoffe betrachtet. Die Feststellung dieser GVOs erfordert eine Meldung bei der FASNK.
Die Liste der in Europa erlaubten GVOs ist auf der Website der FASNK verfügbar.

Erlaubter Stoff (Rückstände von Arzneimitteln ...)

- Tierarzneimittel und Kokzidiostatika (Zieltierarten)
Wenn $CC\alpha$ bekannt ist: $\text{Messwert} > CC\alpha$
Wenn der $CC\alpha$ nicht bekannt ist: $\text{Messwert} - \text{Messungenauigkeit} > \text{MRL}$
- Kokzidiostatika (Nicht-Zieltierarten)
Wenn $CC\alpha$ bekannt ist: $\text{Messwert} > CC\alpha$
Wenn der $CC\alpha$ nicht bekannt ist: $\text{Messwert} - \text{Messungenauigkeit} > \text{ML}$
- Andere
Wenn $CC\alpha$ bekannt ist: $\text{Messwert} > CC\alpha$
Wenn $CC\alpha$ nicht bekannt ist: $\text{Messwert} - \text{Messungenauigkeit} > \text{MRL}$

2. Kontaminanten und Zusatzstoffe in Lebensmitteln

PCB's, Dioxine, Schwermetalle, Mykotoxine, Nitrate ...

Gesetzliche Normen = ML (Maximumlevel)

$\text{Messwert} - \text{Messungenauigkeit} > \text{ML}$.

NB: Wenn keine Normen bestehen, wird Fall für Fall eine Risikoanalyse durchgeführt.

Spezifischer Fall: Acrylamid

Sind der Anbieter und/oder das Labor nicht in der Lage, eine Risikobewertung durchzuführen, muss er eine Meldung vornehmen, wenn:

- $\text{Messwert} - \text{Messungenauigkeit} > \text{Richtwert}$

-Die Richtwerte sind im Anhang IV der Verordnung (EU) Nr. 2017/2158 der Kommission vom 20. November 2017 zur Festlegung von Minimierungsmaßnahmen und Richtwerten für die Senkung des Acrylamidgehalts in Lebensmitteln aufgeführt.

Spezifischer Fall: DEET und Icaridin

Sind der Anbieter und/oder das Labor nicht in der Lage, eine Risikobewertung durchzuführen, muss er eine Meldung vornehmen, wenn:

- $\text{Messwert} - \text{Messungenauigkeit} > \text{Richtwert}$

Die Richtwerte für den innergemeinschaftlichen Handel sind in dem [Tagungsbericht des ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel - Sektion „Neuartige Lebensmittel und toxikologische Sicherheit der Lebensmittelkette“](#) vom 17. September 2018¹ enthalten.

3. Kontaminanten und Zusatzstoffe in Tierfutter

a) PCB, Dioxine, Schwermetalle...

Gemessener Wert – Messungenauigkeit > ML²

Unabhängig vom Basisprinzip der Meldepflicht, mit dem Ziel, Untersuchungen durchführen zu können, welche die Quelle der Kontaminierung identifizieren, muss der Anbieter sofort die FASNK informieren, wenn er der Ansicht ist oder Grund zu der Annahme hat, dass ein von ihm importiertes, produziertes, angebautes, gezüchtetes, verarbeitetes, hergestelltes oder verteiltes Produkt einen erhöhten Gehalt aufweist, der kleiner als die ML, aber größer als die im Anhang der Richtlinie 2002/32 über unerwünschte Stoffe in der Tierernährung festgelegten Aktionsgrenzwerte ist.

NB2: Wenn keine Normen bestehen, wird Fall für Fall eine Risikoanalyse durchgeführt.

b) Mykotoxine ...

Gemessener Wert – Messungenauigkeit > ML³

II.b. Gilt für Wasser

Gesetzliche Normen = ML (Maximumlevel)

Gemessener Wert – Messungenauigkeit > ML

Wenn für natürliches Mineralwasser der Kontaminant einen Grenzwert hat, der im KE vom 8. Februar 1999 definiert wird, gilt die Meldepflicht für den Fall einer Überschreitung des Maximalwerts. Für Wasser, das dem KE vom 14. Januar 2002 unterliegt, gilt die sofortige Meldepflicht, wenn der Kontaminant als minimale Anforderung definiert wird und wenn das Wasser als Wasser verkauft wird (z. B. Tafelwasser), als Zutat verwendet wird oder in direkten Kontakt mit Zutaten oder Lebensmitteln kommt. Die beiden Gesetze besagen immerhin, dass Wasser für schädlich erklärt werden muss, wenn es den festgelegten Grenzwerten nicht entspricht. Außerdem muss von dem Anbieter oder dem Labor eine Risikobewertung erstellt werden und diese muss zusammen mit der Meldung eingereicht werden, genau wie alle relevanten Informationen, die die Agentur benötigt, um die Situation zu bewerten.

Für Wasser, das dem KE vom 14. Januar 2002 unterliegt, das ausschließlich für Anwendungen verwendet wird, wobei das Wasser *nicht* in direkten Kontakt mit den Zutaten oder Lebensmitteln kommt (und daher auch nicht als Lebensmittel oder Zutat angesehen wird), muss bei der Überschreitung einer chemischen minimalen Anforderung zuerst eine Risikobewertung

¹ https://ec.europa.eu/food/system/files/2018-10/reg-com_toxic_20180917_sum.pdf.

² Maximaler Grenzwert, genannt im Anhang der EU-Verordnung Nr. 574/2011 der Kommission vom 16. Juni 2011

³ Höchstgehalt aufgenommen in das Inventar von Maßnahmen und Maßnahmengrenzen und Vorschlägen für die Harmonisierung im Rahmen der offiziellen Kontrollen - Chemische Kontaminanten, Rückstände und Zusatzstoffe (<http://www.favv-afscab.be/thematischepublicaties/inventaris-acties.asp>)

durchgeführt werden. Auf Basis dieser Risikobewertung muss danach entschieden werden, ob die Angelegenheit gemeldet werden muss oder nicht.

Wenn ein (physiko-)chemischer Parameter als Indikatorparameter entsprechend dem KE vom 14. Januar 2002 identifiziert wird, gilt das allgemeine Flowchart für das Wasser, das diesem KE unterliegt, und es muss erst eine Risikobewertung durchgeführt werden, auf deren Basis entschieden werden muss, ob eine Meldepflicht vorliegt oder nicht. Da es sich um Indikatorparameter handelt, kann es notwendig sein, für eine korrekte Bewertung der Sicherheit des Wassers zusätzliche Tests und Bewertungen durchzuführen, um die korrekte Funktion des gesamten Wasserproduktionsprozesses zu überprüfen.

**TIERKRANKHEITEN, FÜR DIE EINE MELDEPFLICHT
FÜR LANDWIRTE/TIERÄRZTE/
LABORS BEI DER FASNK GILT**

I. Bestimmte Tierkrankheiten unterliegen einer Meldepflicht, sodass das Risiko der Verbreitung so weit wie möglich eingeschränkt werden kann. In der belgischen Gesetzgebung müssen diese Krankheiten laut des Tiergesundheitsgesetzes vom 24. März 1987⁽¹⁾ gemeldet werden.

Die Tierkrankheiten, die unter die Anwendung des Kapitels III des Tiergesundheitsgesetzes vom 24. März 1987 fallen, werden in Anhang 1 des KE vom 3. Februar 2014 genannt und es handelt sich um die Folgenden:

Meldepflicht für die Verantwortlichen eines Labors:

1° Zoonotische Krankheiten unabhängig der Art:

a) Virale Zoonosen:

- durch das Norovirus verursachte Zoonosen;
- durch das Hepatitis-A-Virus verursachte Zoonosen;
- durch das Influenzavirus verursachte Zoonosen;
- durch Viren, übertragen von Arthropoden verursachte Zoonosen;
- (*) Rabies;
- virale enzootische Encephalitiden;
- Nipahvirus;
- Hendravirus;
- Infektion mit SARS-CoV-2.

b) Bakterielle Zoonosen:

- Borreliose;
- Botulismus;
- Brucellose;
- Campylobakteriose;
- Leptospirose;
- Listeriose;
- Psittacose;
- Salmonellose;
- Tuberkulose;
- Vibriose;
- Yersiniose;
- Q-Fieber;
- durch Verocytotoxin produzierende Escherichia coli verursachte Zoonosen.

c) Parasitäre Zoonosen:

- Anisakiase;
- Cryptosporidiose;
- Zysticercose;
- Echinococcose;
- Toxoplasmose;
- Trichinellose.

Meldepflicht für den Betreiber/den Tierarzt/das Labor:

2° Bei allen Säugetieren:

- (*) Milzbrand (bacillus anthracis);
- (*) Rabies;
- Aujeszkýkrankheit;
- Infektion mit SARS-CoV-2.

3° Bei den pferdeartigen:

- (*) infektiöse Anämie;
- (*) Dourine;
- epizootische Lymphangitis;
- (*) venezolanische Pferdeenzephalomyelitis (V.E.E.);
- (*) Östliche Pferdeenzephalomyelitis (EEE);
- (*) Westliche Pferdeenzephalomyelitis (EEE);
- (*) Malleus (Rotz);
- (*) Pferdepest;
- Vesikuläre Stomatitis;
- (*) Westnilfieber;
- (*) Japanische Enzephalitis;
- Hendravirus.

4° Bei den Wiederkäuern und den Tylopoda (Familie Camelidae):

- (*) Maul- und Klauenseuche;
- (*) Blauzungkrankheit (Bluetongue);
- (*) Rinderpest;
- (*) Pest bei kleinen Wiederkäuern;
- (*) Rift Valley Fever;
- Q-Fieber.

5° Bei den Rindern:

- (*) Rinderbrucellose (unabhängig der Sorte Brucella innerhalb des Genus Brucella);
- (*) Noduläre Dermatose;
- (*) enzootische Rinderleukose;
- (*) Lungenseuche;
- (*) Vesikuläre Stomatitis;
- (*) Tuberkulose;
- (*) Bovine spongiforme Enzephalopathie (ESB);
- infektiöse bovine Rhinotracheitis/infektiöse pustulöse Vulvovaginitis;
- epizootische hämorrhagische Krankheit;
- (*) Rinderpest;
- Botulismus;
- Bovine virale Diarrhö.

6° Bei den Schafen und Ziegen:

- Brucellose (B. abortus);
- (*) Brucellose (B. melitensis);
- Brucellose (B. ovis);
- (*) Schaf- und Ziegenpocken;
- Scrapie.

7° Bei den Hirschartigen:

- epizootische hämorrhagische Krankheit bei Hirschen;
- chronic wasting disease.

8° Bei den Schweinen:

- (*) Maul- und Klauenseuche;
- (*) Vesikuläre Schweinekrankheit
- (*) Afrikanische Schweinepest;
- (*) Klassische Schweinepest;

- Trichinose;
 - Schweinebrucellose (B. suis);
 - (*) Vesikulöse Stomatitis;
 - Nipahvirus;
 - (*) Japanische Enzephalitis;
 - Enzootische Enzephalomyelitis (Teschen-Krankheit).
- 9° Bei den Kaninchen, Hasen und Nagetieren:
- Tularämie.
- 10° Bei den Nerzen:
- virale Enteritis bei den Nerzen.
- 11° Bei Federvieh und Vögeln:
- (*) Aviäre Influenza (HPAI) und H5H7 (LPAI);
 - (*) Newcastle-Krankheit;
 - Infektion mit Mycoplasma Gallisepticum bei Hühnern und Truthähnen (chronische Erkrankung der Luftwege bei Federvieh);
 - Infektion mit Mycoplasma Meleagridis bei Truthähnen;
 - Infektion mit Salmonella Pullorum-Gallinarum und Salmonella Arizonae (Pullorose/Typhose);
 - Vogelcholera.
- 12° Bei den Bienen:
- Acariose;
 - Amerikanische Faulbrut;
 - Europäische Faulbrut;
 - (*) Kleiner Beutenkäfer (aethina tumida);
 - (*) Tropilaelapsmilbe.
- 13° Bei den Fischen:
- (*) Infektiöse hämatopoetische Nekrose;
 - (*) Infektiöse Lachsanämie;
 - (*) Virale hämorrhagische Septizämie;
 - (*) Epizootische hämatopoetische Nekrose;
 - (*) Koikarpfen Herpesvirus.
- 14° Bei den Weichtieren:
- (*) Infektion mit Bonamia ostreae;
 - (*) Infektion mit Bonamia exitiosa;
 - (*) Infektion mit Marteilia refringens;
 - (*) Infektion mit Perkinsus marinus;
 - (*) Infektion mit Microcytos mackini.
- 15° Bei Krebstieren:
- (*) Taurasyndrom;
 - (*) yellowhead disease;
 - (*) Infektion mit dem Weißfleckenvirus.
- 16° Bei den Froschlurchen:
- Infektion mit Batrachochytrium dendrobatidis;
 - Infektion mit dem Ranavirus.
- 17° Bei den nicht-menschlichen Primaten:
- Ebolavirus;
 - Affenpocken.
- (*) *Krankheiten aufgenommen in die Richtlinie 82/894/EWG des Rats vom 21. Dezember 1982 bezüglich der Mitteilung von Viehseuchen in der Gemeinschaft.*

Alle relevanten verfügbaren Informationen müssen mitgeteilt werden. Dazu gehören u. a. die betroffene Tierart, die betroffene Anzahl Tiere, das Datum der Probennahme, der Zoonoseerreger, der Serotyp dieses Auslösers ...

**LISTE DER QUARANTÄNESCHÄDLINGE
FÜR PFLANZEN UND PFLANZENERZEUGNISSE, DIE IN BELGIEN ANGEBAUT
WERDEN UND FÜR DIE DIE MELDUNG AN DIE FASNK VORGESCHRIEBEN IST**

Die Quarantäneschädlinge für die folgenden Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse unterliegen der Meldepflicht:

- die Unionsquarantäneschädlinge, die in Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2019/2072 der Kommission vom 28. November 2019 zur Festlegung einheitlicher Bedingungen für die Durchführung der Verordnung (EU) 2016/2031 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf Maßnahmen zum Schutz vor Pflanzenschädlingen und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 690/2008 der Kommission sowie zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2018/2019 der Kommission aufgelistet sind;
- die Schädlinge, für die die Europäische Kommission durch europäische Beschlüsse oder Verordnungen Sofortmaßnahmen ausgefertigt hat und die nicht in Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) 2019/2072 gelistet sind.

Im Nachfolgenden finden Sie eine Übersicht über diese Quarantäneschädlinge. Die in den Tabellen genannten Wirtspflanzen wurden lediglich zu Informationszwecken hinzugefügt. Die Einschleppung von Quarantäneschädlingen und deren Ausbreitung auf dem Gebiet der Union sind verboten. Sobald ein Befall festgestellt wird, muss die FASNK (unabhängig von der Art der Wirtspflanze) unverzüglich benachrichtigt werden.

Die in Teil B der Liste der Unionsquarantäneschädlinge genannten Schädlinge kommen auf dem Gebiet der Europäischen Union bereits vor. In diesem Fall gilt es daher noch aufmerksamer zu sein.

Die Schädlinge, die in der Delegierten Verordnung (EU) 2019/1702 aufgeführt sind, sind die **prioritären** Unionsquarantäneschädlinge. Sie erfüllen alle der folgenden Bedingungen:

- sie treten — soweit bekannt — nicht auf dem Gebiet der Union oder nur in einem begrenzten Teil dieses Gebiets, oder nur selten, unregelmäßig, isoliert und sporadisch auf;
- ihre potenziellen wirtschaftlichen, ökologischen oder sozialen Folgen sind für das Gebiet der Union am schwerwiegendsten.

Diese prioritären Quarantäneschädlinge sind in der nachstehenden Liste **in Fettdruck** hervorgehoben.

Die in Anhang III der Durchführungsverordnung (EU) 2019/2072 genannten Schädlinge gehören zu den Schutzgebiet-Quarantäneschädlingen, deren Einschleppung und Ausbreitung nur in bestimmten Schutzgebieten verboten sind. In Belgien gibt es solche Schutzgebiete derzeit nicht. Der einzige Schutzgebiet-Quarantäneschädling, der in Belgien der Meldepflicht unterliegt, ist der Bakterienfeuerbrand (*Erwinia amylovora*), sobald jener in Pufferzonen auftritt.

Für jeden genannten Schädling wurden die entsprechenden von der EPPO - Pflanzenschutzorganisation für Europa und den Mittelmeerraum (<https://www.eppo.int/>) - zugeteilten Codes angegeben.

I. - Liste der Unionsquarantäneschädlinge

Teil A. Unionsquarantäneschädlinge (mit den potenziellen Wirtspflanzen), deren Auftreten im Gebiet der Union nicht festgestellt wurde und die für die gesamte Gemeinschaft von Belang sind

	Unionsquarantäneschädlinge mit den entsprechenden EPPO-Codes	Potenzielle Wirtspflanzen
A)	<u>Bakterien</u>	
1	<i>Candidatus Liberibacter africanus</i> (Citrus greening bacterium) [LIBEAF]	<i>Citrus sinensis</i> (Apfelsinenbaum), <i>Citrus reticulata</i> (Mandarinenbaum), <i>Citrus x tangelo</i> (Minneola)
2	<i>Candidatus Liberibacter americanus</i> (Brazilian citrus greening) [LIBEAM]	<i>Citrus sinensis</i> (Apfelsinenbaum)
3	<i>Candidatus Liberibacter asiaticus</i> (Citrus Greening) [LIBEAS]	<i>Citrus sinensis</i> (Apfelsinenbaum), <i>Citrus reticulata</i> (Mandarinenbaum), <i>Citrus x tangelo</i> (Minneola)
4	<i>Curtobacterium flaccumfaciens</i> pv. <i>flaccumfaciens</i> (Hedges) Collins & Jones (bakterielle Welke der Bohne) [CORBFL]	<i>Phaseolus vulgaris</i> (Gartenbohne)
5	<i>Pantoea stewartii</i> subsp. <i>stewartii</i> (Smith) Mergaert, Verdonck & Kersters (Bakterienwelke des Mais) [ERWIST]	<i>Zea mays</i> (Mais)
6	<i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> Safni et al. (Bakterienwelke) [RALSPS]	<i>Arachis hypogaea</i> (Erdnuss), <i>Capsicum annuum</i> (Paprika), <i>Rosa spp.</i> , <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel), <i>Syzygium aromaticum</i> (Gewürznelke)
7	<i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebesensis</i> Safni et al. (Blutkrankheit der Banane) [RALSSC]	<i>Musa spp.</i> (Bananenstaude), <i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel), <i>Capsicum annuum</i> (Paprika), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate)
8	<i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> Safni et al. (Erreger der Bakterienfäule) [RALSSI]	<i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Capsicum annuum</i> (Paprika), <i>Syzygium aromaticum</i> (Gewürznelke)
9	<i>Xanthomonas oryzae</i> pv. <i>oryzae</i> (Ishiyama) Swings et al. (bakterieller Blattbrand von Reis) [XANTOR]	<i>Oryza sativa</i> (gemeiner Reis)
10	<i>Xanthomonas oryzae</i> pv. <i>oryzicola</i> (Fang et al.) Swings et al. (bakterielle Streifenkrankheit von Reis) [XANTTO]	<i>Oryza sativa</i> (gemeiner Reis)
11	<i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> (Schaad et al.) Constantin et al. (Zitruskrebs) [XANTAU]	<i>Citrus spp.</i>
12	<i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> (Hasse) Constantin et al. (Bakterienkrebs der Zitrusfrüchte) [XANTCI]	<i>Citrus aurantiifolia</i> (Limette), <i>Citrus paradisi</i> (Grapefruitbaum), <i>Poncirus trifoliata</i> (Dreiblattbitterorange)

B)	<u>Pilze und Oomyzeten</u>	
1	<i>Anisogramma anomala</i> (Peck) E. Müller (östlicher Haselnussbrand) [CRSPAN]	<i>Corylus avellana</i> (Haselstrauch)
2	<i>Apiosporina morbosa</i> (Schwein.) Arx (schwarzer Knoten der Pflaumen-, Kirsch- und Pfirsichbäume) [DIBOMO]	<i>Prunus domestica</i> (Pflaumenbaum), <i>Prunus cerasus</i> (Sauerkirschbaum), <i>Prunus persica</i> (Pfirsichbaum)
3	<i>Atropellis</i> spp. [1ATRPG]	<i>Pinus</i> spp.
4	<i>Botryosphaeria kuwatsukai</i> (Hara) G.Y. Sun & E. Tanaka (ring rot of apple) [PHYOPI]	<i>Malus domestica</i> (Apfelbaum), <i>Pyrus pyrifolia</i> var. <i>culta</i> (asiatischer Birnbaum)
5	<i>Bretziella fagacearum</i> (Bretz) Z.W. de Beer, T.A. Duong & M.J. Wingfield (Welke der Eiche) [CERAFA]	<i>Quercus coccinea</i> (Scharlacheiche), <i>Quercus ellipsoidalis</i> (northern pin oak), <i>Quercus falcata</i> (sichelblättrige Eiche), <i>Quercus palustris</i> (Sumpfeiche), <i>Quercus petraea</i> (Traubeneiche), <i>Quercus pubescens</i> (Flaumeiche), <i>Quercus robur</i> (Stieleiche), <i>Quercus rubra</i> (Roteiche), <i>Quercus shumardii</i> (Shumard-Eiche), <i>Quercus velutina</i> (Färbereiche)
6	<i>Chrysomyxa arctostaphyli</i> Dietel (common yellow witches' broom rust) [CHMYAR]	<i>Picea engelmannii</i> (Engelmans Fichte), <i>Picea abies</i> (gemeine Fichte - Weihnachtsbaum)
7	<i>Cronartium</i> spp. Fries [1CRONG] (Rost der Kiefer, der Eiche, des Kastanienbaums), außer <i>Cronartium gentianaeum</i> Thümen [CRONGE], <i>Cronartium pini</i> (Willdenow) Jørstad [ENDCPI] und <i>Cronartium ribicola</i> Fischer [CRONRI]	<i>Pinus</i> spp., <i>Quercus</i> spp., <i>Castanea</i> spp.
8	<i>Davidsoniella virescens</i> (R.W. Davidson) Z.W. de Beer, T.A. Duong & M.J. Wingfield (sapstreak disease of maple) [CERAVI]	<i>Acer saccharum</i> (echter Zuckerahorn)
9	<i>Elsinoë australis</i> Bitanc. & Jenkins (Zitrusschorf) [ELSIAU]	<i>Citrus reticulata</i> (Mandarinenbaum), <i>Citrus sinensis</i> (Apfelsinenbaum), <i>Fortunella</i> spp. (Kumquat), <i>Poncirus trifoliata</i> (Dreiblattbitterorange)
10	<i>Elsinoë citricola</i> X.L. Fan, R.W. Barreto & Crous [ELSICI]	<i>Citrus</i> spp.
11	<i>Elsinoë fawcettii</i> Bitanc. & Jenkins (Schorf an Zitrusfrüchten) [ELSIFA]	<i>Citrus aurantium</i> (Bitterapfelsinenbaum), <i>Citrus limon</i> (Zitronenbaum), <i>Citrus paradisi</i> (Grapefruitbaum), <i>Citrus reticulata</i> (Mandarinenbaum), <i>Citrus x tangelo</i> (Minneola), <i>Fortunella</i> spp. (Kumquat), <i>Poncirus trifoliata</i> (Dreiblattbitterorange)
12	<i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i>albedinis</i> (Kill. & Maire) W.L. Gordon (Bayoud-Krankheit der Dattelpalme) [FUSAAL]	<i>Phoenix dactylifera</i> (gemeine Dattelpalme), <i>Lawsonia inermis</i> (Hennastrauch)
13	<i>Guignardia laricina</i> (Sawada) W. Yamam & Kaz. Itô (Triebsterben der Lärche) [GUIGLA]	<i>Larix decidua</i> (europäische Lärche), <i>Larix kaempferi</i> (japanische Lärche), <i>Larix occidentalis</i> (westamerikanische Lärche)
14	<i>Gymnosporangium</i> spp. (Rost des Birnbaums, des Apfelbaums) [1GYMNG], außer:	<i>Pyrus communis</i> (gemeiner Birnbaum), <i>Cydonia oblonga</i> (Quittenbaum), <i>Crataegus</i>

	<i>Gymnosporangium amelanchieris</i> E. Fisch. ex F. Kern, <i>Gymnosporangium atlanticum</i> Guyot & Malenc Bon, <i>Gymnosporangium clavariiforme</i> (Wulfen) DC [GYMNCF], <i>Gymnosporangium confusum</i> Plowr. [GYMNCO], <i>Gymnosporangium cornutum</i> Arthur ex F. Kern [GYMNCR], <i>Gymnosporangium fusisporum</i> E. Fisch., <i>Gymnosporangium gaeumannii</i> H. Zogg, <i>Gymnosporangium gracile</i> Pat., <i>Gymnosporangium minus</i> Crowell, <i>Gymnosporangium orientale</i> P. Syd. & Syd., <i>Gymnosporangium sabiniae</i> (Dicks.) G. Winter [GYMNFU], <i>Gymnosporangium torminali-juniperini</i> E. Fisch. und <i>Gymnosporangium tremelloides</i> R. Hartig [GYMNTR]	spp. (Weißdorn), <i>Malus domestica</i> (Apfelbaum), <i>Sorbus alnifolia</i> (erlenblättrige Eberesche), <i>Juniperus</i> (Wacholderstrauch), <i>Photinia</i> (Glanzmispel)
15	<i>Coniferiporia sulphurascens</i> (Pilát) L.W. Zhou & Y.C. Dai (laminated root rot) [PHELSU]	<i>Pseudotsuga menziesii</i> (Douglasie), <i>Abies grandis</i> (Riesentanne)
16	<i>Coniferiporia weirii</i> (Murrill) L.W. Zhou & Y.C. Dai (laminated butt rot) [INONWE]	<i>Pseudotsuga menziesii</i> (Douglasie), <i>Thuja plicata</i> (Thuja), <i>Tsuga mertensiana</i> (Berghemlocktanne)
17	<i>Melampsora farlowii</i> (Arthur) Davis (Rost der Hemlocktanne) [MELMFA]	<i>Tsuga canadensis</i> (kanadische Hemlocktanne)
18	<i>Melampsora medusae</i> f. sp. <i>tremuloidis</i> Shain (Pappelrost) [MELMMT]	<i>Populus tremuloides</i> (Pappel)
19	<i>Mycodiella laricis-leptolepidis</i> (Kaz. Itô, K. Satô & M. Ota) Crous (needle cast of Japanese larch) [MYCOLL]	<i>Larix cajanderi</i> (dahurische Lärche), <i>Larix kaempferi</i> (japanische Lärche)
20	<i>Neocosmospora ambrosia</i> (Gadd & Loos) L. Lombard & Crous (Pilz assoziiert mit den Ambrosiakäfern <i>Euwallacea</i> sp.) [FUSAAM]	<i>Acer palmatum</i> (japanischer Fächerahorn), <i>Alnus incana</i> (Grau-Erle), <i>Betula pendula</i> (Weißbirke), <i>Castanospermum australe</i> (australische Kastanie), <i>Persea americana</i> (Avocadobirnbaum), <i>Platanus occidentalis</i> (amerikanische Platana), <i>Populus nigra</i> (Schwarzpappel), <i>Quercus suber</i> (Korkeiche), <i>Salix babylonica</i> (echte Trauerweide)
21	<i>Neocosmospora euwallaceae</i> (S. Freeman, Z. Mendel, T. Aoki & O'Donnell) Sandoval-Denis, L. Lombard & Crous (Pilz assoziiert mit den Ambrosiakäfern <i>Euwallacea</i> sp.) [FUSAEW]	<i>Acer palmatum</i> (japanischer Fächerahorn), <i>Alnus incana</i> (Grau-Erle), <i>Betula pendula</i> (Weißbirke), <i>Castanospermum australe</i> (australische Kastanie), <i>Persea americana</i> (Avocadobirnbaum), <i>Platanus occidentalis</i> (amerikanische Platane), <i>Populus nigra</i> (Schwarzpappel), <i>Quercus suber</i> (Korkeiche), <i>Salix babylonica</i> (echte Trauerweide)
22	<i>Phyllosticta citricarpa</i> (McAlpine) Van der Aa (Schwarzfleckigkeit der Zitrusfrüchte) [GUIGCI]	<i>Citrus limon</i> (Zitronenbaum), <i>Citrus sinensis</i> (Apfelsinenbaum), <i>Fortunella</i> spp.

		(Kumquat), <i>Poncirus trifoliata</i> (Dreiblattbitterorange)
23	<i>Phyllosticta solitaria</i> Ellis & Everhart (Rußfleckenkrankheit des Apfels) [PHYSSL]	<i>Malus domestica</i> (Apfelbaum), <i>Crataegus</i> spp. (Weißdorn), <i>Pyrus</i> spp. (Birnbäum)
24	<i>Phymatotrichopsis omnivora</i> (Duggar) Hennebert (Wurzelfäule der Baumwolle) [PHMPOM]	<i>Malus domestica</i> (Apfelbaum), <i>Medicago sativa</i> (Luzerne), <i>Prunus persica</i> (Pfirsichbaum), <i>Vitis vinifera</i> (Weinstock), <i>Gossypium hirsutum</i> (Upland-Baumwolle)
25	<i>Phytophthora ramorum</i> (Nicht-EU-Isolate) Werres, De Cock & Man in 't Veld (sudden oak death) [PHYTRA]	<i>Acer pseudoplatanus</i> (Bergahorn), <i>Castanea sativa</i> (Edelkastanie), <i>Larix kaempferi</i> (japanische Lärche), <i>Lithocarpus densiflorus</i> (amerikanische Gerbereiche), <i>Rhododendron</i> spp., <i>Umbellularia californica</i> (kalifornischer Berglorbeer), <i>Viburnum</i> spp. (Schneeball), <i>Quercus</i> spp. (Eiche)
26	<i>Pseudocercospora angolensis</i> (T. Carvalho & O. Mendes) Crous & U. Braun (Blattfleckenkrankheit der Zitrusfrüchte) [CERCAN]	<i>Citrus sinensis</i> (Apfelsinenbaum), <i>Fortunella</i> spp. (Kumquat), <i>Poncirus trifoliata</i> (Dreitblattbitterorange)
27	<i>Pseudocercospora pini-densiflorae</i> (Hori & Nambu) Deighton (Nadelbräune) [CERSPD]	<i>Pinus densiflora</i> (japanische Rotkiefer), <i>Pinus pinaster</i> subsp. <i>escarena</i> (Strandkiefer), <i>Pinus radiata</i> (Monterey-Kiefer), <i>Pinus thunbergii</i> (japanische Schwarzkiefer)
28	<i>Puccinia pittieriana</i> Hennings [PUCCPT] (Kartoffelrost)	<i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel)
29	<i>Septoria malagutii</i> E.T. Cline (septoria leaf spot of potato) [SEPTLM]	<i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel)
30	<i>Sphaerulina musiva</i> (Peck) Quaedvl, Verkley & Crous. (Septoria-Rindenbrand der Pappel) [MYCOPP]	<i>Populus nigra</i> (Schwarzpappel), <i>Populus x canadensis</i> (kanadische Pappel)
31	<i>Stagonosporopsis andigena</i> (Turkensteen) Aveskamp, Gruyter & Verkley [PHOMAN]	<i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel)
32	<i>Stegophora ulmea</i> (Fr.) Syd. & P. Syd (Blattfleckenkrankheit der Ulme) [GNOMUL]	<i>Ulmus americana</i> (nordamerikanische Weißulme)
33	<i>Thecaphora solani</i> (Thirumulachar & O'Brien) Mordue (Kartoffelbrand) [THPHSO]	<i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel)
34	<i>Tilletia indica</i> Mitra (indischer Weizenbrand) [NEOVIN]	<i>Triticum aestivum</i> (Weichweizen), <i>Triticum durum</i> (Hartweizen), <i>Secale cereale</i> (Roggen)
35	<i>Venturia nashicola</i> S. Tanaka & S. Yamamoto (Schorf an der japanischen Birne) [VENTNA]	<i>Pyrus pyrifolia</i> (chinesischer Birnbäum, Nashi)
C)	<u>Insekten und Milben</u>	
1	<i>Acleris</i> spp. (Wickler):	<i>Alnus rubra</i> (Roterle), <i>Betula</i> spp. (Birke), <i>Pseudotsuga menziesii</i> (Douglasie), <i>Salix</i>

	<p>1.1. <i>Acleris gloverana</i> (Walsingham) [ACLRLG]</p> <p>1.2. <i>Acleris issikii</i> Oku [ACLRIS]</p> <p>1.3. <i>Acleris minuta</i> (Robinson) [ACLRMI]</p> <p>1.4. <i>Acleris nishidai</i> Brown [ACLRNI]</p> <p>1.5. <i>Acleris nivisellana</i> (Walsingham) [ACLRNV]</p> <p>1.6. <i>Acleris robinsoniana</i> (Forbes) [ACLRRO]</p> <p>1.7. <i>Acleris semipurpurana</i> (Kearfott) [CROISE]</p> <p>1.8. <i>Acleris senescens</i> (Zeller) [ACLRSE]</p> <p>1.9. <i>Acleris variana</i> (Fernald) [ACLRVA]</p>	<p>spp. (Weide), <i>Populus</i> spp. (Pappel), <i>Quercus</i> spp. (Eiche), <i>Tsuga heterophylla</i> (kalifornische Hemlocktanne), <i>Abies</i> spp. (Tanne), <i>Picea</i> spp. (Fichte), <i>Pinus</i> spp. (Kiefer), <i>Tsuga</i> spp., <i>Malus domestica</i> (Apfelbaum), <i>Pyrus communis</i> (gemeiner Birnbaum), <i>Prunus</i> spp., <i>Rubus</i> spp. (Himbeere), <i>Crataegus</i> spp. (Weißdorn), <i>Sorbus</i> spp. (Eberesche), <i>Rosa</i> spp. (Rose)</p>
2	<i>Acrobasis pyrivorella</i> (Matsumura) (Birkenwickler) [NUMOPI]	<i>Pyrus communis</i> (gemeiner Birnbaum)
3	<i>Agrilus anxius</i> (Gory) (Bronzefarbener Birken-Bohrer) [AGRLAX]	<i>Betula albosinensis</i> (rotrindige China-Birke), <i>Betula alleghaniensis</i> (Gelbbirke), <i>Betula dahurica</i> (mongolische Schwarzbirke), <i>Betula ermanii</i> (Ermans Birke), <i>Betula lenta</i> (Zuckerbirke), <i>Betula occidentalis</i> (Wasserbirke), <i>Betula papyrifera</i> (Papierbirke), <i>Betula pendula</i> (Weißbirke), <i>Betula populifolia</i> (pappelblättrige Birke), <i>Betula pubescens</i> (Moorbirke), <i>Betula utilis</i> subsp. <i>jacquemontii</i> (weißrindige Himalaja-Birke)
4	<i>Agrilus planipennis</i> (Fairmaire) (Asiatischer Eschenprachtkäfer) [AGRLPL]	<i>Fraxinus excelsior</i> (gemeine Esche), <i>Fraxinus nigra</i> (Schwarzesche), <i>Fraxinus ornus</i> (Blumenesche), <i>Fraxinus quadrangulata</i> (Blauesche), <i>Chionanthus virginicus</i> (virginischer Schneeflockenstrauch), <i>Juglans ailanthifolia</i> (japanischer Walnussbaum), <i>Pterocarya rhoifolia</i> (japanischer Flügelnussbaum), <i>Ulmus davidiana</i> (David-Ulme)
5	<i>Aleurocanthus citripertus</i> Quaintance & Baker (weiße Fliege) [ALECCT]	<i>Citrus</i> spp.
6	<i>Aleurocanthus woglumi</i> Ashby (schwarze Citrusmottenschildlaus) [ALECWO]	<i>Citrus</i> spp., <i>Cydonia oblonga</i> (Quittenbaum), <i>Mangifera indica</i> (Mangobaum), <i>Punica granatum</i> (Granatapfelbaum), <i>Pyrus communis</i> (gemeiner Birnbaum), <i>Vitis vinifera</i> (Weinstock)
7	<p><i>Andean potato weevil complex:</i></p> <p>7.1. <i>Phyrdenus muriceus</i> Germar [PHRDMU]</p> <p>7.2. <i>Premnotrypes</i> spp. [1PREMG]</p> <p>7.3. <i>Rhigopsidius tucumanus</i> Heller [RHGPTU]</p>	<i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel), <i>Solanum melongena</i> (Aubergine), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate)

8	<i>Anthonomus bisignifer</i> Schenkling (japanischer Erdbeerblütenstecher) [ANTHBI]	<i>Fragaria x ananassa</i> (Gartenerdbeere)
9	<i>Anthonomus eugenii</i> (Cano) (Paprikarüssler) [ANTHEU]	<i>Capsicum annuum</i> (Paprika), <i>Capsicum frutescens</i> (Cayenne-Pfeffer), <i>Solanum melongena</i> (Aubergine)
10	<i>Anthonomus grandis</i> (Boh.) (mexikanischer Baumwollkapselkäfer) [ANTHGR]	<i>Gossypium</i> spp. (Baumwolle)
11	<i>Anthonomus quadrigibbus</i> Say (amerikanischer Apfelmüssler) [TACYQU]	<i>Malus domestica</i> (Apfelbaum), <i>Prunus avium</i> (Süßkirschbaum, Vogelkirschbaum), <i>Pyrus communis</i> (gemeiner Birnbaum)
12	<i>Anthonomus signatus</i> Say (Erdbeerblütenstecher) [ANTHSI]	<i>Fragaria x ananassa</i> (Gartenerdbeere), <i>Rosa</i> spp. (Rose), <i>Rubus idaeus</i> (Himbeere), <i>Vaccinium</i> spp. (Heidelbeere)
13	<i>Apriona cinerea</i> Chevrolat (apple stem borer) [APRICI]	<i>Malus domestica</i> (Apfelbaum), <i>Pyrus communis</i> (gemeiner Birnbaum), <i>Maclura pomifera</i> (apfelrüchtiger Osagedorn), <i>Morus indica</i> (indischer Maulbeerbaum), <i>Populus</i> spp. (Pappel), <i>Ficus carica</i> (Feigenbaum)
14	<i>Apriona germari</i> (Hope) (mulberry longicorn beetle) [APRIGE]	<i>Artocarpus heterophyllus</i> (indischer Jackfruchtbaum), <i>Broussonetia papyrifera</i> (Papier-Maulbeerbaum), <i>Ficus carica</i> (Feigenbaum), <i>Malus domestica</i> (Apfelbaum), <i>Malus baccata</i> (Kirschapfelbaum), <i>Morus</i> spp. (Maulbeerbaum), <i>Populus</i> spp. (Pappel)
15	<i>Apriona rugicollis</i> Chevrolat (capricorne du mûrier) [APRIJA]	<i>Celtis sinensis</i> (chinesischer Zürgelbaum), <i>Enkianthus perulatus</i> (frühe Prachtglocke), <i>Eriobotrya japonica</i> (japanische Wollmispel), <i>Ficus carica</i> (Feigenbaum), <i>Malus domestica</i> (Apfelbaum), <i>Morus</i> spp. (Maulbeerbaum), <i>Populus</i> spp. (Pappel), <i>Robinia pseudoacacia</i> (gemeine Robinie), <i>Salix babylonica</i> (echte Trauerweide), <i>Zelkova serrata</i> (japanische Zelkove)
16	<i>Arrhenodes minutus</i> Drury (oak timberworm) [ARRHMI]	<i>Quercus</i> spp. (Eiche), <i>Ulmus</i> spp. (Ulme), <i>Fagus</i> spp. (Buche), <i>Populus</i> spp. (Pappel)
17	<i>Aschistonyx eppoi</i> Inouye (juniper gall midge) [ASCXEP]	<i>Juniperus</i> spp. (Wacholder)
18	<i>Bactericera cockerelli</i> (Sulc.) (amerikanischer Kartoffel- und Tomatenblattsauger) [PARZCO]	<i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel)
19	<i>Bemisia tabaci</i> Genn. (außereuropäische Populationen) (Baumwollmottenschildlaus oder weiße Fliege), bekanntermaßen Vektor für Viren [BEMITA]	<i>Euphorbia pulcherrima</i> (Adventsstern, Weihnachtsstern), <i>Gerbera jamesonii</i> (Jamesons Gerbera), <i>Gossypium hirsutum</i> (Upland-Baumwolle), <i>Ipomoea batatas</i> (Süßkartoffel), <i>Manihot esculenta</i> (Cassavastrauch, Maniokstrauch), <i>Nicotiana tabacum</i> (Tabak), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Capsicum annuum</i> (Paprika),

		<i>Cucumis sativus</i> (Gurke, Essiggurke), <i>Cucurbita pepo</i> (gewöhnlicher Kürbis), <i>Glycine max</i> (Sojabohne), <i>Lactuca sativa</i> (Kopfsalat), <i>Melissa officinalis</i> (Zitronenmelisse), <i>Ocimum basilicum</i> (Gartenbasilikum), <i>Phaseolus vulgaris</i> (Gartenbohne), <i>Salvia officinalis</i> (Salbei), <i>Solanum melongena</i> (Aubergine), <i>Thymus serpyllum</i> (Thymian)
20	<i>Carposina sasakii</i> Matsumara (Pfersichwickler) [CARSSA]	<i>Prunus persica</i> (Pfersichbaum), <i>Malus domestica</i> (Apfelbaum), <i>Pyrus communis</i> (gemeiner Birnbaum), <i>Pyrus pyrifolia</i> (asiatischer Birnbaum)
21	<i>Ceratothripoides claratris</i> (Oriental tomato thrips) (Shumsher) [CRTZCL]	<i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate)
22	<i>Choristoneura</i> spp. (Wickler): 22.1. <i>Choristoneura carnana</i> Barnes & Busck [CHONCA] 22.2. <i>Choristoneura conflictana</i> Walker [ARCHCO] 22.3. <i>Choristoneura fumiferana</i> Clemens [CHONFU] 22.4. <i>Choristoneura lambertiana</i> Busck [TORTLA] 22.5. <i>Choristoneura occidentalis</i> biennis Freeman [CHONBI] 22.6. <i>Choristoneura occidentalis occidentalis</i> Freeman [CHONOC] 22.7. <i>Choristoneura orae</i> Freeman [CHONOR] 22.8. <i>Choristoneura parallela</i> Robinson [CHONPA] 22.9. <i>Choristoneura pinus</i> Freeman [CHONPI] 22.10. <i>Choristoneura retiniana</i> Walsingham [CHONRE] 22.11. <i>Choristoneura rosaceana</i> Harris [CHONRO]	<i>Abies</i> spp. (Tanne), <i>Populus tremuloides</i> (amerikanische Zitterpappel), <i>Pseudotsuga menziesii</i> (Douglasie), <i>Betula papyrifera</i> (Papierbirke) <i>Chamaedaphne calyculata</i> (hüllblütige Torfgränke), <i>Gerbera jamesonii</i> (Jamesons Gerbera), <i>Hypericum perforatum</i> (gemeines Johanniskraut), <i>Pyrus communis</i> (gemeiner Birnbaum), <i>Prunus persica</i> (Pfersichbaum), <i>Rubus idaeus</i> (Himbeere), <i>Picea</i> spp. (Fichte), <i>Pinus</i> spp. (Kiefer), <i>Salix</i> spp. (Weide), <i>Malus domestica</i> (Apfelbaum), <i>Larix</i> spp. (Lärche)
23	<i>Cicadomorpha</i> , bekanntermaßen Vektor für <i>Xylella fastidiosa</i> (Pierce-Krankheit) [XYLEFA]: 23.1. <i>Acrogonia citrina</i> Marucci [ACRGCI] 23.2. <i>Acrogonia virescens</i> (Metcalf) [ACRGVI] 23.3. <i>Aphrophora angulata</i> Ball [APHRAN] 23.4. <i>Aphrophora permutata</i> Uhler [APHRPE] 23.5. <i>Bothrogonia ferruginea</i> (Fabricius) [TETTFE] 23.6. <i>Bucephalagonia xanthopis</i> (Berg) [BUCLXA]	<i>Citrus sinensis</i> (Apfelsinenbaum), <i>Coffea</i> spp. (Kaffeestrauch), <i>Nerium oleander</i> (Oleander), <i>Olea europaea</i> (Olivenbaum), <i>Polygala myrtifolia</i> (myrtenblättrige Kreuzblume), <i>Prunus persica</i> (Pfersichbaum), <i>Vitis vinifera</i> (Weinstock), Holzpflanzen, <i>Lavandula dentata</i> (gezählter Lavendel), <i>Prunus dulcis</i> (Mandelbaum) Eine vollständige Liste finden Sie hier: https://gd.eppo.int/taxon/XYLEFA/hosts

<p>23.7. <i>Clasteroptera achatina</i> Germar [CLASAC] 23.8. <i>Clasteroptera brunnea</i> Ball [CLASBR] 23.9. <i>Cuerna costalis</i> (Fabricius) [CUERCO] 23.10. <i>Cuerna occidentalis</i> Osman and Beamer [CUEROC] 23.11. <i>Cyphonia clavigera</i> (Fabricius) [CYPACG] 23.12. <i>Dechacona missionum</i> Berg [ONCMMI] 23.13. <i>Dilobopterus costalimai</i> Young [DLBPCO] 23.14. <i>Draeculacephala minerva</i> Ball [DRAEMI] 23.15. <i>Draeculacephala</i> sp. [1DRAEG] 23.16. <i>Ferrariana trivittata</i> Signoret [FRRATR] 23.17. <i>Fingeriana dubia</i> Cavichioli [FINGDU] 23.18. <i>Friscanus friscanus</i> (Ball) [FRISFR] 23.19. <i>Graphocephala atropunctata</i> (Signoret) [GRCPAT] 23.20. <i>Graphocephala confluens</i> Uhler [GRCPCF] 23.21. <i>Graphocephala versuta</i> (Say) [GRCPVE] 23.22. <i>Helochara delta</i> Oman [HELHDE] 23.23. <i>Homalodisca ignorata</i> Melichar [HOMLIG] 23.24. <i>Homalodisca insolita</i> Walker [HOMLIN] 23.25. <i>Homalodisca vitripennis</i> (Germar) [HOMLTR] 23.26. <i>Lepyronia quadrangularis</i> (Say) [LEPOQU] 23.27. <i>Macugonalia cavifrons</i> (Stal) [MAGOCA] 23.28. <i>Macugonalia leucomelas</i> (Walker) [MAGOLE] 23.29. <i>Molomea consolidata</i> Schroder [MOLMCO] 23.30. <i>Neokolla hieroglyphica</i> (Say) [GRCPHI] 23.31. <i>Neokolla severini</i> DeLong [NKOLSE] 23.32. <i>Oncometopia facialis</i> Signoret [ONCMFA] 23.33. <i>Oncometopia nigricans</i> Walker [ONCMNI] 23.34. <i>Oncometopia orbona</i> (Fabricius) [ONCMUN] 23.35. <i>Oragua discooidula</i> Osborn [ORAGDI]</p>	
--	--

	<p>23.36. <i>Pagaronia confusa</i> Oman [PGARCO] 23.37. <i>Pagaronia furcata</i> Oman [PGARFU] 23.38. <i>Pagaronia tredecimpunctata</i> Ball [PGARTR] 23.39. <i>Pagaronia triunata</i> Ball [PGARTN] 23.40. <i>Parathona gratiosa</i> (Blanchard) [PTHOGR] 23.41. <i>Plesiommata corniculata</i> Young [PLSOCO] 23.42. <i>Plesiommata mollicella</i> Fowler [PLSOMO] 23.43. <i>Poophilus costalis</i> (Walker) [POOPCO] 23.44. <i>Sibovia sagata</i> (Signoret) [SIBOSA] 23.45. <i>Sonesimia grossa</i> (Signoret) [SONEGR] 23.46. <i>Tapajosa rubromarginata</i> (Signoret) [TAPARU] 23.47. <i>Xyphon flaviceps</i> (Riley) [CARNFL] 23.48. <i>Xyphon fulgida</i> (Nottingham) [CARNFU] 23.49. <i>Xyphon triguttata</i> (Nottingham) [CARNTR]</p>	
24	<p><i>Conotrachelus nenuphar</i> (Herbst) (nordamerikanischer Pflaumenrüssler) [CONHNE]</p>	<p><i>Prunus domestica</i> (Pflaumenbaum), <i>Prunus persica</i> (Pfirsichbaum), <i>Amelanchier canadensis</i> (kanadische Felsenbirne), <i>Pyrus</i> spp. (Birnbäum), <i>Malus domestica</i> (Apfelbaum)</p>
25	<p><i>Dendrolimus sibiricus</i> Chetverikov (sibirischer Arvenspinner) [DENDSI]</p>	<p><i>Abies nephrolepis</i> (ostsibirische Tanne), <i>Abies sibirica</i> (sibirische Tanne), <i>Larix cajanderi</i> (dahurische Lärche), <i>Larix sibirica</i> (sibirische Lärche), <i>Pinus koraiensis</i> (Korea-Kiefer), <i>Pinus sibirica</i> (sibirische Zirbelkiefer), <i>Pinus sylvestris</i> (Waldkiefer)</p>
26	<p><i>Diabrotica barberi</i> Smith & Lawrence (Nördlicher Maiswurzelbohrer) [DIABLO]</p>	<p><i>Zea mays</i> (Mais)</p>
27	<p><i>Diabrotica undecimpunctata howardi</i> Barber (gefleckter Gurkenkäfer) [DIABUH]</p>	<p><i>Arachis hypogaea</i> (Erdnuss), <i>Citrullus lanatus</i> (Wassermelone), <i>Cucumis sativus</i> (Gurke, Essiggurke), <i>Cucumis melo</i> (Melone), <i>Cucurbita pepo</i> (gewöhnlicher Kürbis), <i>Zea mays</i> (Mais)</p>
28	<p><i>Diabrotica undecimpunctata</i> Mannerheim (western spotted cucumber beetle) [DIABUN]</p>	<p><i>Cucumis sativus</i> (Gurke, Essiggurke), <i>Cucumis melo</i> (Melone), <i>Phaseolus vulgaris</i> (Gartenbohne), <i>Zea mays</i> (Mais)</p>
29	<p><i>Diabrotica virgifera zae</i> Krysan & Smith (Maiswurzelbohrer) [DIABVZ]</p>	<p><i>Zea mays</i> (Mais)</p>
30	<p><i>Diaphorina citri</i> Kuwayana (südostasiatischer Zitrusblattfloh) [DIAACI]</p>	<p><i>Citroncirus webberi</i> (Zitränge), <i>Citrus limon</i> (Zitronenbaum), <i>Citrus macrophylla</i> (Alemow), <i>Citrus paradisi</i> (Grapefruitbaum), <i>Murraya paniculata</i></p>

		(Orangenraute), <i>Fortunella</i> spp. (Kumquat), <i>Poncirus trifoliata</i> (Dreiblattbitterorange), <i>Triphasia trifolia</i> (Dreifaltigkeitsstrauch)
31	<i>Eotetranychus lewisi</i> (McGregor) (Lewis spider mite) [EOTELE]	<i>Euphorbia pulcherrima</i> (Adventsstern, Weihnachtsstern), <i>Fragaria x ananassa</i> (Gartenerdbeere), <i>Prunus persica</i> (Pfersichbaum), <i>Rubus</i> spp. (Himbeere)
32	<i>Euwallacea fornicatus sensu lato</i> (Teezweigbohrer) [XYLBFO]	<i>Acacia</i> spp., <i>Acer</i> spp. (Ahorn), <i>Aesculus californica</i> (kalifornische Rosskastanie), <i>Ailanthus altissima</i> (Götterbaum), <i>Albizia</i> spp., <i>Alnus</i> spp. (Erle), <i>Archontophoenix cunninghamiana</i> (Feuerpalme), <i>Bauhinia</i> spp. (Orchideenbaum), <i>Brachychiton</i> spp. (Flaschenbaum), <i>Camellia</i> spp., <i>Castanospermum austral</i> (australische Kastanie), <i>Cocculus laurifolius</i> (lorbeerblättriger Kokkelstrauch), <i>Combretum kraussii</i> (Waldbuschweide), <i>Erythrina</i> spp. (Korallenstrauch), <i>Eucalyptus</i> spp., <i>Fagus</i> spp. (Buche), <i>Ficus</i> spp. (Feigenbaum), <i>Gleditsia triacanthos</i> (Gleditschie), <i>Hevea brasiliensis</i> (Parakautschukbaum), <i>Howea forsteriana</i> (Forsters Palme), <i>Ilex</i> spp. (Stechpalme), <i>Jacaranda mimosifolia</i> (Palisanderbaum), <i>Koelreuteria</i> spp. (Blasenesche), <i>Liquidambar</i> spp. (Amberbaum), <i>Magnolia</i> spp., <i>Morus</i> spp. (Maulbeerbaum), <i>Parkinsonia</i> spp. (Dorn), <i>Persea americana</i> (Avocadobirnbaum), <i>Platanus</i> spp. (Platane), <i>Populus</i> spp. (Pappel), <i>Pterocarya stenoptera</i> (chinesischer Flügelnussbaum), <i>Quercus</i> spp. (Eiche), <i>Ricinus communis</i> (Rizinus), <i>Salix</i> spp. (Weide), <i>Spathodea campanulata</i> (afrikanischer Tulpenbaum), <i>Tamarix ramosissima</i> (Tamariske), <i>Virgilia</i> spp., <i>Wisteria</i> spp. (Blauregen)
33	<i>Exomala orientalis</i> (Waterhouse) (oriental beetle) [ANMLOR]	<i>Poaceae</i> (Gräser), <i>Rosa</i> spp. (Rose), <i>Saccharum officinarum</i> (Zuckerrohr), <i>Vaccinium</i> (Heidelbeere), <i>Zea mays</i> (Mais)
34	<i>Grapholita inopinata</i> (Heinrich) (Manchurian fruit moth) [CYDIIN]	<i>Malus</i> spp. (Apfelbaum), <i>Pyrus</i> spp. (Birnbaum)
35	<i>Grapholita packardi</i> Zeller (Kirschenwickler) [LASPPA]	<i>Prunus avium</i> (Süßkirschbaum, Vogelkirschbaum), <i>Malus domestica</i> (Apfelbaum), <i>Cydonia oblonga</i> (Quittenbaum), <i>Pyrus communis</i> (gemeiner Birnbaum)
36	<i>Grapholita prunivora</i> (Walsh) (lesser appelworm moth) [LASPPR]	<i>Malus domestica</i> (Apfelbaum), <i>Prunus avium</i> (Süßkirschbaum, Vogelkirschbaum), <i>Prunus domestica</i> (Pflaumenbaum)

37	<i>Helicoverpa zea</i> (Boddie) (amerikanischer Baumwollkapselwurm) [HELIZE]	<i>Capsicum annuum</i> (Paprika), <i>Gossypium hirsutum</i> (Upland-Baumwolle), <i>Nicotiana tabacum</i> (Tabak), <i>Phaseolus vulgaris</i> (Gartenbohne), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Solanum melongena</i> (Aubergine), <i>Sorghum bicolor</i> (Mohrenhirse), <i>Zea mays</i> (Mais)
38	<i>Hishimonus phycitis</i> (Distant) (Zikade) [HISHPH]	<i>Solanum melongena</i> (Aubergine), <i>Citrus</i> spp. (Zitrone), <i>Fortunella</i> spp. (Kumquat), <i>Poncirus trifoliata</i> (Dreiblattbitterorange)
39	<i>Keiferia lycopersicella</i> (Walsingham) (tomato pinworm) [GNORLY]	<i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Solanum melongena</i> (Aubergine), <i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel)
40	<i>Liriomyza sativae</i> Blanchard (Gemüse-Minierfliege) [LIRISA]	<i>Cucurbita pepo</i> (gewöhnlicher Kürbis), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel), <i>Apium graveolens</i> (echter Sellerie), <i>Phaseolus vulgaris</i> (Gartenbohne), <i>Cucumis sativus</i> (Gurke, Essiggurke), <i>Capsicum annuum</i> (Paprika), <i>Solanum melongena</i> (Aubergine), <i>Dendranthema x grandiflorum</i> (Chrysanthemum-Indicum-Hybriden), <i>Dahlia hybrids</i> (Dahlie-Hybriden), krautige Zierpflanzen
41	<i>Listronotus bonariensis</i> (Kuschel) (Argentine stem weevil) [HYROBO]	<i>Lolium multiflorum</i> (italienisches Raygras), <i>Lolium perenne</i> (englisches Raygras), <i>Zea mays</i> (Mais), <i>Agrostis capillaris</i> (gewöhnliches Straußgras), <i>Dactylis glomerata</i> (gewöhnliches Knäuelgras), <i>Festuca rubra</i> (Rotschwengel), <i>Phalaris aquatica</i> (knolliges Glanzgras)
42	<i>Lopholeucaspis japonica</i> Cockerell (Japanese maple scale) [LOPLJA]	<i>Citrus</i> spp., <i>Fortunella</i> spp. (Kumquat), <i>Poncirus trifoliata</i> (Dreiblattbitterorange)
43	<i>Lycorma delicatula</i> (White) (gepunktete Laternenträgerzikade) [LYCMDE]	<i>Acer</i> spp. (Ahorn), <i>Ailanthus altissima</i> (Götterbaum), <i>Amelanchier</i> spp. (Felsenbirne), <i>Betula</i> spp. (Birke), <i>Cornus</i> spp. (Hartriegel), <i>Elaeagnus umbellata</i> (doldige Ölweide), <i>Tetradium daniellii</i> (samthaarige Stinkesche), <i>Juglans</i> spp. (Walnussbaum), <i>Juniperus chinensis</i> (chinesischer Wacholder), <i>Malus</i> spp. (Apfelbaum), <i>Melia azedarach</i> (Zedarachbaum), <i>Parthenocissus quinquefolia</i> (wilder Wein), <i>Phellodendron amurense</i> (Amur-Korkbaum), <i>Platycladus orientalis</i> (morgenländischer Lebensbaum), <i>Prunus</i> spp., <i>Punica granatum</i> (Granatapfelbaum), <i>Pyrus</i> spp. (Birnbäum), <i>Quercus</i> spp. (Eiche), <i>Robinia pseudoacacia</i> (gemeine Robinie), <i>Salix</i> spp. (Weide), <i>Styrax</i> spp. (Storaxbaum), <i>Toona sinensis</i>

		(chinesischer Surenbaum), <i>Vitis</i> spp. (Weinrebe), <i>Zanthoxylum bungeanum</i> (täuschende Stachelesche)
44	<p><i>Margarodidae</i>:44.1. <i>Dimargarodes meridionalis</i> Morrison [MARGME]</p> <p>44.2. <i>Eumargarodes laingi</i> Allsopp et al. [EUMGLA]</p> <p>44.3. <i>Eurhizococcus brasiliensis</i> Jakubski [EURHBR]</p> <p>44.4. <i>Eurhizococcus colombianus</i> Jakubski [EURHCO]</p> <p>44.5. <i>Margarodes capensis</i> Giard [MARGCA]</p> <p>44.6. <i>Margarodes greeni</i> Brain [MARGGR]</p> <p>44.7. <i>Margarodes prieskaensis</i> (Jakubski) [MARGPR]</p> <p>44.8. <i>Margarodes trimeni</i> Brain [MARGTR]</p> <p>44.9. <i>Margarodes vitis</i> Reed [MARGVI]</p> <p>44.10. <i>Margarodes vredendalensis</i> de Klerk [MARGVR]</p> <p>44.11. <i>Porphyrophora tritici</i> Sarkisov et al. [PORPTR]</p>	<p><i>Abelmoschus esculentus</i> (Okra), <i>Apium graveolens</i> (echeter Sellerie), <i>Arracacia xanthorrhiza</i> (Arakacha), <i>Brassica napus</i> (Raps), <i>Buchloe dactyloides</i> (Büffelgras), <i>Cichorium endivia</i> (Endivie), <i>Colletia spinosissima</i> (cylinder colletia), <i>Cynodon dactylon</i> (Hundszahngras), <i>Cydonia oblonga</i> (Quittenbaum), <i>Daucus carota</i> (gewöhnliche Möhre), <i>Eremochloa ophiuroides</i> (Tausendfüßlergras), <i>Hordeum vulgare</i> (Saatgerste), <i>Ipomoea batatas</i> (Süßkartoffel), <i>Juglans regia</i> (echter Walnussbaum), <i>Lactuca sativa</i> (Kopfsalat), <i>Malus prunifolia</i> (pflaumenblättriger Apfelbaum), <i>Medicago sativa</i> (Luzerne), <i>Ocimum basilicum</i> (Gartenbasilikum), <i>Persea americana</i> (Avocadobirnbaum), <i>Petroselinum crispum</i> (Petersilie), <i>Prunus domestica</i> (Pflaumenbaum), <i>Prunus persica</i> (Pfersichbaum), <i>Punica granatum</i> (Granatapfelbaum), <i>Pyrus communis</i> (gemeiner Birnbaum), <i>Saccharum officinarum</i> (Zuckerrohr), <i>Salvia officinalis</i> (Salbei), <i>Stenotaphrum secundatum</i> (Sankt-Augustin-Gras), <i>Triticum aestivum</i> (Weichweizen), <i>Triticum durum</i> (Hartweizen), <i>Vaccinium</i> spp. (Heidelbeere), <i>Vitis</i> spp. (Weinrebe)</p>
45	<i>Massicus raddei</i> (Blessig) (oak longhorned beetle) [MALLRA]	<i>Castanea</i> spp. (Kastanienbaum), <i>Castanopsis</i> spp. (Scheinkastanie), <i>Quercus</i> spp. (Eiche)
46	<i>Monochamus</i> spp. (außereuropäische Populationen) (Langhornbock) [1MONCG] (Vektor von <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> : Kiefernholznermatode)	Nadelbäume
47	<i>Myndus crudus</i> Van Duzee – anderer wissenschaftlicher Name für <i>Haplaxius crudus</i> (van Duzee) (Zikade, Vektor von coconut lethal yellowing phytoplasma) [MYNDCR]	<i>Cocos nucifera</i> (Kokospalme), <i>Palmae</i>
48	<i>Naupactus leucoloma</i> Boheman (white-fringed beetle) [GRAGLE]	<i>Medicago sativa</i> (Luzerne), <i>Phaseolus vulgaris</i> (Gartenbohne)
49	<i>Nemorimyza maculosa</i> (Malloch) (amerikanischer Blattminierer) [AMAZMA]	<i>Dendranthema x grandiflorum</i> (Chrysanthemum-Indicum-Hybriden), <i>Gerbera jamesonii</i> (Jamesons Gerbera), <i>Helianthus annuus</i> (Sonnenblume), <i>Lactuca</i>

		<i>sativa</i> (Kopfsalat), <i>Pericallis x hybrida</i> (Cinerarie), <i>Asteraceae</i> spp., <i>Dahlia</i> spp., <i>Chrysanthemum</i> spp.
50	<i>Neoleucinodes elegantalis</i> (Guenée) (tomato fruit borer) [NEOLEL]	<i>Capsicum annuum</i> (Paprika), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Solanum melongena</i> (Aubergine)
51	<i>Oemona hirta</i> (Fabricius) (lemon tree borer) [OEMOHI]	<i>Aesculus hippocastanum</i> (Rosskastanie), <i>Acacia</i> spp., <i>Acer</i> spp. (Ahorn), <i>Alnus</i> spp. (Erle), <i>Betula</i> spp. (Birke), <i>Citrus</i> spp., <i>Quercus</i> spp. (Eiche), <i>Populus</i> spp. (Pappel), <i>Ulmus</i> spp. (Ulme), <i>Juglans</i> spp. (Walnussbaum), <i>Pinus</i> spp. (Kiefer), <i>Ficus carica</i> (Feigenbaum), <i>Prunus</i> spp., <i>Malus</i> spp. (Apfelbaum), <i>Pyrus</i> spp. (Birnbäum), <i>Vaccinium</i> spp. (Heidelbeere)
52	<i>Oligonychus perditus</i> Pritchard & Baker (spider mite) [OLIGPD]	<i>Chamaecyparis pisifera</i> (Sawara-Scheinzypresse), <i>Juniperus chinensis</i> (chinesischer Wacholder), <i>Platycladus orientalis</i> (morgenländischer Lebensbaum)
53	<i>Pissodes cibriani</i> O'Brien (Kiefernrüßler) [PISOCI]	Nadelbäume
54	<i>Pissodes fasciatus</i> Leconte (douglas-fir weevil) [PISOFA]	Nadelbäume
55	<i>Pissodes nemorensis</i> Germar (northern pine weevil) [PISONE]	Nadelbäume
56	<i>Pissodes nitidus</i> Roelofs (yellow-spotted pine weevil) [PISONI]	Nadelbäume
57	<i>Pissodes punctatus</i> Langor & Zhang [PISOPU]	Nadelbäume
58	<i>Pissodes strobi</i> (Peck) (Sitkafichtenrüßler) [PISOST]	<i>Picea sitchensis</i> (Sitka-Fichte), <i>Pinus strobus</i> (Weymouth-Kiefer)
59	<i>Pissodes terminalis</i> Hopping (lodgepole-pine terminal weevil) [PISOTE]	Nadelbäume
60	<i>Pissodes yunnanensis</i> Langor & Zhang (Yunnan pine weevil) [PISOYU]	Nadelbäume
61	<i>Pissodes zitacuarensis</i> Sleeper [PISOZI]	Nadelbäume
62	<i>Polygraphus proximus</i> Blandford (Sachalintannenborkenkäfer) [POLGPR]	<i>Abies</i> spp. (Tanne), <i>Larix</i> spp. (Lärche), <i>Picea</i> spp. (Fichte), <i>Pinus</i> spp. (Kiefer), <i>Tsuga</i> spp. (Hemlocktanne)
63	<i>Prodiplosis longifila</i> Gagné (bud midge) [PRDILO]	<i>Allium cepa</i> (Zwiebel), <i>Asparagus officinalis</i> (Spargel), <i>Capsicum annuum</i> (Paprika), <i>Capsicum frutescens</i> (Cayenne-Pfeffer), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Cynara scolymus</i> (Artischocke), <i>Citrullus lanatus</i> (Wassermelone), <i>Cucurbita pepo</i> (gewöhnlicher Kürbis), <i>Cucumis melo</i> (Melone), <i>Cucumis sativus</i> (Gurke, Essiggurke), <i>Glycine max</i> (Sojabohne), <i>Gossypium</i> spp. (Baumwolle), <i>Medicago sativa</i> (Luzerne), <i>Persea americana</i> (Avocadobirnbaum), <i>Phaseolus vulgaris</i>

		(Gartenbohne), <i>Ricinus communis</i> (Rizinus), <i>Tagetes</i> spp.
64	<i>Pseudopithyophthorus minutissimus</i> (Zimmermann) (oak bark beetle) [PSDPMI]	<i>Quercus</i> spp. (Eiche)
65	<i>Pseudopithyophthorus pruinus</i> (Eichhoff) (oak bark beetle) [PSDPPR]	<i>Quercus</i> spp. (Eiche)
66	<i>Rhynchophorus palmarum</i> (L.) (neotropischer Palmenrüssler) [RHYCPA]	<i>Bactris gasipaes</i> (Pfersichpalme), <i>Cocos nucifera</i> (Kokospalme), <i>Elaeis guineensis</i> (Ölpalme), <i>Euterpe edulis</i> (Assaipalme), <i>Metroxylon sagu</i> (Sagopalme), <i>Phoenix canariensis</i> (kanarische Dattelpalme), <i>Phoenix dactylifera</i> (gemeine Dattelpalme), <i>Saccharum officinarum</i> (Zuckerrohr)
67	<i>Ripersiella hibisci</i> Kawai & Takagi [RHIOHI]	<i>Callistemon</i> spp. (Zylinderputzer), <i>Cuphea hyssopifolia</i> (falsches Heidekraut), <i>Hibiscus rosa-sinensis</i> (chinesischer Roseneibisch), <i>Pelargonium x hortorum</i> (Zonalpelargonie), <i>Phoenix canariensis</i> (kanarische Dattelpalme), <i>Serissa foetida</i> (Junischnee)
68	<i>Saperda candida</i> Fabricius (Rundköpfiger Apfelbaumböhrer) [SAPECN]	<i>Amelanchier</i> spp. (Felsenbirne), <i>Cydonia oblonga</i> (Quittenbaum), <i>Malus domestica</i> (Apfelbaum), <i>Prunus</i> spp., <i>Pyrus communis</i> (gemeiner Birnbaum), <i>Crataegus</i> spp. (Weißdorn), <i>Cotoneaster</i> spp. (Zwergmispel)
69	<i>Scirtothrips aurantii</i> Faure (Zitrusblasenfuß) [SCITAU]	<i>Citrus sinensis</i> (Apfelsinenbaum), <i>Fortunella</i> spp. (Kumquat), <i>Poncirus trifoliata</i> (Dreiblattbitterorange), <i>Mangifera indica</i> (Mangobaum)
70	<i>Scirtothrips citri</i> (Moulton) (Orangenblasenfuß) [SCITCI]	<i>Citrus</i> spp., <i>Fortunella</i> spp. (Kumquat), <i>Poncirus trifoliata</i> (Dreiblattbitterorange), <i>Vaccinium corymbosum</i> (amerikanische Strauchheidelbeere)
71	<i>Scirtothrips dorsalis</i> Hood (nordindischer Teeblasenfuß) [SCITDO]	<i>Camellia sinensis</i> (Teestrauch), <i>Capsicum annuum</i> (Paprika)
72	<i>Scolytinae</i> spp. (außereuropäisch) [1SCOLF]	Nadelbäume
73	<i>Spodoptera eridania</i> (Cramer) (southern armyworm) [PRODER]	<i>Ipomoea batatas</i> (Süßkartoffel), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Dendranthema x grandiflorum</i> (Chrysanthemum-Indicum-Hybriden), <i>Dianthus caryophyllus</i> (Gartennelke), <i>Pelargonium</i> spp
74	<i>Spodoptera frugiperda</i> (Smith) (Heerwurm) [LAPHFR]	<i>Zea mays</i> (Mais), <i>Oryza sativa</i> (gemeiner Reis), <i>Saccharum officinarum</i> (Zuckerrohr), <i>Sorghum bicolor</i> (Mohrenhirse), <i>Glycine max</i> (Sojabohne), <i>Gossypium hirsutum</i> (Upland-Baumwolle), <i>Allium cepa</i> (Zwiebel), <i>Capsicum annuum</i> (Paprika), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Solanum melongena</i> (Aubergine), <i>Solanum aethiopicum</i> (äthiopische Eierfrucht),

		<i>Solanum macrocarpon</i> (afrikanische Aubergine), <i>Dendranthema x grandiflorum</i> (Chrysanthemum-Indicum-Hybriden), <i>Dianthus caryophyllus</i> (Gartennelke), <i>Pelargonium</i> spp. (Geranie)
75	<i>Spodoptera litura</i> (Fabricius) (asiatischer Baumwollwurm) [PRODLI]	<i>Glycine max</i> (Sojabohne), <i>Gossypium hirsutum</i> (Upland-Baumwolle), <i>Nicotiana tabacum</i> (Tabak), <i>Zea mays</i> (Mais), <i>Dendranthema x grandiflorum</i> (Chrysanthemum-Indicum-Hybriden), <i>Dianthus caryophyllus</i> (Gartennelke), <i>Pelargonium</i> spp. (Geranie)
76	<i>Tecia solanivora</i> (Povolný) (Guatemala-Kartoffelmotte) [TECASO]	<i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel)
77	<p><i>Tephritidae</i></p> <p>77.1. <i>Acidiella kagoshimensis</i> (Miyake) [ACIEKA]</p> <p>77.2. <i>Acidoxantha bombacis</i> de Meijere [ACIXBO]</p> <p>77.3. <i>Acroceratitis distincta</i> (Zia) [ACRSDI]</p> <p>77.4. <i>Adrama</i> spp. [1ADRAG]</p> <p>77.5. <i>Anastrepha</i> spp. [1ANSTG]</p> <p>77.6. <i>Anastrepha ludens</i> (Loew) (mexikanische Fruchtfliege) [ANSTLU]</p> <p>77.7. <i>Asimoneura pantomelas</i> (Bezzi) [ASIMPA]</p> <p>77.8. <i>Austrotephritis protrusa</i> (Hardy & Drew) [AUSHPR]</p> <p>77.9. <i>Bactrocera</i> spp. [1BCTRG], außer <i>Bactrocera oleae</i> (Gmelin) [DACUOL]</p> <p>77.10. <i>Bactrocera dorsalis</i> (Hendel) (orientalische Fruchtfliege) [DACUDO]</p> <p>77.11. <i>Bactrocera latifrons</i> (Hendel) (solanum fruit fly) [DACULA]</p> <p>77.12. <i>Bactrocera zonata</i> (Saunders) (Pfersichfruchtfliege) [DACUZO]</p> <p>77.13. <i>Bistrispinaria fortis</i> (Speiser) [BISRFO]</p> <p>77.14. <i>Bistrispinaria magniceps</i> Bezzi [BISRMA]</p> <p>77.15. <i>Callistomyia flavilabris</i> Hering [CLMYFL]</p> <p>77.16. <i>Campiglossa albiceps</i> (Loew) [CAMGAL]</p> <p>77.17. <i>Campiglossa californica</i> (Novak) [CAMGCA]</p> <p>77.18. <i>Campiglossa duplex</i> (Becker) [CAMGDU]</p> <p>77.19. <i>Campiglossa reticulata</i> (Becker) [CAMGRE]</p>	<p><i>Mangifera indica</i> (Mangobaum), <i>Psidium guajava</i> (gemeiner Guavenbaum), <i>Citrus</i> spp., <i>Prunus</i> spp., <i>Annona</i> spp. (Annone), <i>Carica papaya</i> (Baummelonenbaum)</p> <p><i>Fortunella</i> spp. (Kumquat), <i>Solanum</i> spp., <i>Malus domestica</i> (Apfelbaum), <i>Capsicum frutescens</i> (Cayenne-Pfeffer), <i>Ribes</i> spp. (Johannisbeere), <i>Citrullus lanatus</i> (Wassermelone), <i>Cucumis melo</i> (Melone), <i>Ziziphus jujuba</i> (Jujube), <i>Capsicum annuum</i> (Paprika), <i>Punica granatum</i> (Granatapfelbaum)</p>

<p>77.20. <i>Campiglossa snowi</i> (Hering) [CAMGSN] 77.21. <i>Carpomya incompleta</i> (Becker) (jujube fruit fly) [CARYIN] 77.22. <i>Carpomya pardalina</i> (Bigot) (vorderasiatische Melonenfliege) [CARYPA] 77.23. <i>Ceratitis</i> spp. [1CERTG], außer <i>Ceratitis capitata</i> (Wiedemann) [CERTCA] 77.24. <i>Craspedoxantha marginalis</i> (Wiedemann) [CRSXMA] 77.25. <i>Dacus</i> spp. [1DACUG] 77.26. <i>Dioxya chilensis</i> (Macquart) [DIOXCH] 77.27. <i>Dirioxa pornia</i> (Walker) (island fruit fly) [TRYEMU] 77.28. <i>Euleia separata</i> (Becker) [EULISE] 77.29. <i>Euphranta camelliae</i> Hardy [EPHNCA] 77.30. <i>Euphranta canadensis</i> (Loew) (amerikanische Stachelbeerfruchtfliege) [EPOCCA] 77.31. <i>Euphranta cassia</i> Hancock & Drew [RHACCA] 77.32. <i>Euphranta japonica</i> (Ito) (Japanese cherry fruit fly) [RHACJA] 77.33. <i>Euphranta oshimensis</i> Sun et al. [EPHNOS] 77.34. <i>Eurosta solidaginis</i> (Fitch) (goldenrod gall fly) [EUOSSO] 77.35. <i>Eutreta</i> spp. [1EUTTG] 77.36. <i>Gastrozona nigrifemur</i> David & Hancock [GASZNI] 77.37. <i>Goedenia stenoparia</i> (Steyskal) [GOEDST] 77.38. <i>Gymnocarena</i> spp. [1GYMRG] 77.39. <i>Insizwa oblita</i> Munro [INZWOB] 77.40. <i>Marriottella exquisita</i> Munro [MARREX] 77.41. <i>Monacrostichus citricola</i> Bezzi [MNAHCI] 77.42. <i>Neaspilota alba</i> (Loew) [NEAIAL] 77.43. <i>Neaspilota reticulata</i> Norrbom [NEAIRE] 77.44. <i>Paracantha trinotata</i> (Foote) [PCANTR] 77.45. <i>Parastenopa limata</i> (Coquillett) [PSTELI] 77.46. <i>Paratephritis fukaii</i> Shiraki [PTEPFU] 77.47. <i>Paratephritis takeuchii</i> Ito [PTEPTA] 77.48. <i>Paraterellia varipennis</i> Coquillett [PTLLVA]</p>	
--	--

<p>77.49. <i>Philophylla fossata</i> (Fabricius) [PHIPFO] 77.50. <i>Procecidochares</i> spp. [1PROIG] 77.51. <i>Ptilona confinis</i> (Walker) [PTIOCO] 77.52. <i>Ptilona persimilis</i> Hendel [PTIOPE] 77.53. <i>Rhagoletis</i> spp. [1RHAGG] außer <i>Rhagoletis alternata</i> (Fallén) [RHAGAL], <i>Rhagoletis batava</i> Hering [RHAGBA], <i>Rhagoletis berberidis</i> Klug [RHAGBE], <i>Rhagoletis cerasi</i> L. [RHAGCE], <i>Rhagoletis cingulata</i> (Loew) [RHAGCI], <i>Rhagoletis completa</i> Cresson [RHAGCO], <i>Rhagoletis meigenii</i> (Loew) [CERTME], <i>Rhagoletis suavis</i> (Loew) [RHAGSU], <i>Rhagoletis zernyi</i> Hendel 77.54. <i>Rhagoletis pomonella</i> (Walsh) (Apfelfruchtfliege) [RHAGPO] 77.55. <i>Rioxoptilona dunlopi</i> (van der Wulp) [ACNVDU] 77.56. <i>Sphaeniscus binoculatus</i> (Bezzi) [SFANBI] 77.57. <i>Sphenella nigricornis</i> Bezzi [SFENNI] 77.58. <i>Strauzia</i> [1STRAG] spp., außer <i>Strauzia longipennis</i> (Wiedemann) [STRALO] 77.59. <i>Taomyia marshalli</i> Bezzi [TAOMMA] 77.60. <i>Tephritis leavittensis</i> Blanc [TEPRLE] 77.61. <i>Tephritis luteipes</i> Merz [TEPRLU] 77.62. <i>Tephritis ovatipennis</i> Foote [TEPROV] 77.63. <i>Tephritis pura</i> (Loew) [TEPRPU] 77.64. <i>Toxotrypana curvicauda</i> Gerstaecker (Papayafruchtfliege) [TOXTCU] 77.65. <i>Toxotrypana recurcauda</i> Tigrero [ANSTRE] 77.66. <i>Trupanea bisetosa</i> (Coquillett) [TRUPBI] 77.67. <i>Trupanea femoralis</i> (Thomson) [TRUPFE] 77.68. <i>Trupanea wheeleri</i> Curran [TRUPWH] 77.69. <i>Trypanocentra nigrithorax</i> Malloch [TRYNNI] 77.70. <i>Trypeta flaveola</i> Coquillett [TRYEFL] 77.71. <i>Urophora christophi</i> Loew [URORCH] 77.72. <i>Xanthaciura insecta</i> (Loew) [XANRIN] 77.73. <i>Zacerata asparagi</i> Coquillett [ZACEAS] 77.74. <i>Zeugodacus</i> spp. [1ZEUDG] 77.75. <i>Zonosemata electa</i> (Say) (pepper maggot) [ZONOEL]</p>	
---	--

78	<i>Thaumatotibia leucotreta</i> (Meyrick) (false codling moth) [ARGPLE]	<i>Capsicum annuum</i> (Paprika), <i>Capsicum chinense</i> (hot pepper), <i>Capsicum frutescens</i> (Cayenne-Pfeffer), <i>Citrus</i> spp., <i>Gossypium hirsutum</i> (Upland-Baumwolle), <i>Litchi chinensis</i> (Litchipflaumenbaum), <i>Macadamia integrifolia</i> (Macadamianuss), <i>Macadamia ternifolia</i> (small-fruited macadamia nut), <i>Mangifera indica</i> (Mangobaum), <i>Prunus persica</i> (Pfersichbaum), <i>Punica granatum</i> (Granatapfelbaum), <i>Ricinus communis</i> (Rizinus), <i>Rosa</i> spp., <i>Solanum melongena</i> (Aubergine), <i>Solanum aethiopicum</i> (äthiopische Eierfrucht), <i>Vitis vinifera</i> (Weinstock), <i>Zea mays</i> (Mais)
79	<i>Thrips palmi</i> Karny (palm thrips) [THRIPL]	<i>Orchidaceae</i> , <i>Solanum melongena</i> (Aubergine), krautige Zierpflanzen, Gemüsepflanzen
80	<i>Trirachys sartus</i> Solsky (city longhorn beetle) [AELSSA]	<i>Acer</i> spp. (Ahorn), <i>Betula</i> spp. (Birke), <i>Elaeagnus</i> spp. (Ölweide), <i>Fraxinus</i> spp. (Esche), <i>Gleditsia</i> spp. (Gleditische), <i>Juglans regia</i> (echter Walnussbaum), <i>Malus domestica</i> (Apfelbaum), <i>Morus</i> spp. (Maulbeerbaum), <i>Platanus orientalis</i> (morgenländische Platane, orientalische Platane), <i>Platanus x hispanica</i> (gewöhnliche Platana), <i>Populus</i> spp. (Pappel), <i>Prunus</i> spp., <i>Pyrus</i> spp. (Birnbäum), <i>Quercus</i> spp. (Eiche), <i>Robinia</i> spp. (Robinie), <i>Salix acmophylla</i> (Bachweide), <i>Ulmus</i> spp. (Ulme)
81	<i>Unaspis citri</i> (Comstock) (schneeweiße Citrusschildlaus) [UNASCI]	<i>Citrus</i> spp., <i>Fortunella</i> spp. (Kumquat), <i>Poncirus trifoliata</i> (Dreiblattbitterorange)
D) <u>Nematoden</u>		
1	<i>Hirschmanniella</i> spp. Luc & Goodey [HIRSG], außer: <i>Hirschmanniella behningi</i> (Micoletzky) Luc & Goodey [HIRSBE], <i>Hirschmanniella gracilis</i> (de Man) Luc & Goodey [HIRSGR], <i>Hirschmanniella halophila</i> Sturhan & Hall, <i>Hirschmanniella loofi</i> Sher [HIRSLO] und <i>Hirschmanniella zostericola</i> (Allgén) Luc & Goodey [HIRSZO]	<i>Oryza sativa</i> (gemeiner Reis), Wasserpflanzen, Bonsaipflanzen
2	<i>Longidorus diadecturus</i> Eveleigh & Allen [LONGDI] - Vektor des Peach rosette mosaic virus (PRMV)	<i>Prunus</i> spp., <i>Vitis</i> spp. (Weinrebe), Holzpflanzen
3	<i>Meloidogyne enterolobii</i> Yang & Eisenback [MELGMY]	<i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Solanum melongena</i> (Aubergine), <i>Rosa</i> spp. (Rose), <i>Cucumis sativus</i> (Gurke, Essiggurke)

4	<i>Nacobbus aberrans</i> (Thorne) Thorne & Allen (false root-knot nematode) [NACOBAA]	<i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel), <i>Beta vulgaris</i> (Betarübe), <i>Brassica oleracea</i> (Kohl), <i>Capsicum annuum</i> (Paprika), <i>Cucumis sativus</i> (Gurke, Essiggurke), <i>Escobaria vivipara</i> (desert cactus) und andere Cactaceae, <i>Lactuca sativa</i> (Kopfsalat), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate)
5	<i>Xiphinema americanum</i> Cobb <i>sensu stricto</i> (American dagger nematode) [XIPHAA]	Obstbäume, krautige Zierpflanzen, Holzpflanzen
6	<i>Xiphinema bricolense</i> Ebsary, Vrain & Graham [XIPHBC]	Krautige Zierpflanzen
7	<i>Xiphinema californicum</i> Lamberti & Bleve-Zacheo [XIPHCA]	Krautige Zierpflanzen
8	<i>Xiphinema inaequale</i> Khan & Ahmad – anderer wissenschaftlicher Name für <i>Xiphinema neoamericanum</i> Saxena, Chhabra & Joshi [XIPHNA]	Krautige Zierpflanzen
9	<i>Xiphinema intermedium</i> Lamberti & Bleve-Zacheo [XIPHIM]	Krautige Zierpflanzen
10	<i>Xiphinema rivesi</i> (Nicht-EU-Populationen) Dalmaso [XIPHRI]	Krautige Zierpflanzen
11	<i>Xiphinema tarjanense</i> Lamberti & Bleve-Zacheo [XIPHTA]	Krautige Zierpflanzen
E)	<u>Parasitäre Pflanzen</u>	
1	<i>Arceuthobium</i> spp. (Zwergmisteln) [1AREG], außer: <i>Arceuthobium azoricum</i> Wiens & Hawksworth [AREAZ], <i>Arceuthobium gambyi</i> Fridl und <i>Arceuthobium oxycedri</i> DC. M. Bieb. [AREOX]	<i>Abies</i> spp. (Tanne), <i>Pinus</i> spp. (Kiefer), <i>Pseudotsuga menziesii</i> (Douglasie), <i>Larix</i> spp. (Lärche), <i>Picea</i> spp. (Fichte), <i>Tsuga</i> spp. (Hemlocktanne)
F)	<u>Viren, Viroide und Phytoplasmen</u>	
1	Beet curly top virus (Bctv) [BCTV00]	<i>Beta vulgaris</i> (Betarübe)
2	Begomoviren [1BEGOG], außer: Abutilon mosaic virus [ABMV00], Papaya leaf crumple virus [PALCRV], Sweet potato leaf curl virus [SPLCV0], Tomato leaf curl New Delhi virus [TOLCND], Tomato yellow leaf curl virus [TYLCV0], Tomato yellow leaf curl Sardinia virus [TYLCSV], Tomato yellow leaf curl Malaga virus [TYLCMA], Tomato yellow leaf curl Axarquia virus [TYLCAX]	<i>Phaseolus vulgaris</i> (Gartenbohne), <i>Brassica oleracea</i> (Kohl), <i>Euphorbia heterophylla</i> (Poinsettien-Wolfsmilch), <i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel), <i>Gossypium hirsutum</i> (Upland-Baumwolle), <i>Benincasa hispida</i> (Wachskürbis), <i>Capsicum annuum</i> (Paprika), <i>Capsicum frutescens</i> (Cayenne-Pfeffer), <i>Citrullus lanatus</i> (Wassermelone), <i>Cucumis melo</i> (Melone), <i>Cucumis sativus</i> (Gurke, Essiggurke), <i>Cucurbita moschata</i> (Moschuskürbis), <i>Cucurbita pepo</i> (gewöhnlicher Kürbis), <i>Cucurbita pepo</i> var. <i>giromontiina</i> (Zucchini), <i>Lagenaria siceraria</i> (Flaschenkürbis), <i>Luffa aegyptiaca</i> (Schwammgurke)

3	Black raspberry latent virus [TSVBL0]	<i>Rubus occidentalis</i> (schwarze Himbeere), <i>Rubus idaeus</i> (Himbeere)
4	<i>Candidatus</i> Phytoplasma aurantifolia-reference strain [PHYPAF]	<i>Citrus</i> spp.
5	Chrysanthemum stem necrosis virus [CSNV00]	<i>Dendranthema</i> x <i>grandiflorum</i> (Chrysanthemum-Indicum-Hybriden), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate)
6	Citrus leprosis virus [CILV00]: 6.1. CiLV-C [CILVC0] 6.2. CiLV-C2 [CILVC2] 6.3. HGSV-2 [HGSV20] 6.4. Citrus-Stamm von OFV [OFV00] (Citrus-Stamm) 6.5. CiLV-N <i>sensu novo</i> [CILVN0] 6.6. Citrus chlorotic spot virus [CICSV0]	<i>Citrus</i> spp., <i>Hibiscus rosa-sinensis</i> (chinesischer Roseneibisch), <i>Dieffenbachia</i> spp. (Dieffenbachie)
7	Citrus tristeza virus (Nicht-EU-Isolate) [CTV000]	<i>Citrus</i> spp., <i>Fortunella</i> spp. (Kumquat), <i>Poncirus trifoliata</i> (Dreiblattbitterorange)
8	Coconut cadang-cadang viroid [CCCVD0]	<i>Cocos nucifera</i> (Kokospalme), <i>Elaeis guineensis</i> (Ölpalme), Familie der <i>Arecaceae</i> (Palmen)
9	Cowpea mild mottle virus [CPMMV0]	<i>Arachis hypogaea</i> (Erdnuss), <i>Glycine max</i> (Sojabohne), <i>Canavalia ensiformis</i> (Jackbohne), <i>Phaseolus vulgaris</i> (Gartenbohne), <i>Psophocarpus tetragonolobus</i> (Goabohne), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Vigna</i> spp.
10	Lettuce infectious yellows virus [LIYV00]	<i>Cucumis melo</i> (Melone), <i>Cucurbita pepo</i> (gewöhnlicher Kürbis), <i>Lactuca sativa</i> (Kopfsalat), <i>Beta vulgaris</i> (Betarübe), <i>Citrullus lanatus</i> (Wassermelone)
11	Melon yellowing-associated virus [MYAV00]	<i>Cucumis melo</i> (Melone)
12	Palm lethal yellowing phytoplasmas [PHYP56]: 12.1. <i>Candidatus</i> Phytoplasma cocostanzania – Untergruppe 16SrIV-C 12.2. <i>Candidatus</i> Phytoplasma palmae – Untergruppen 16SrIV-A, 16SrIV-B, 16SrIV-D, 16SrIV-E, 16SrIV-F 12.3. <i>Candidatus</i> Phytoplasma palmicola – 16SrXXII-A 12.4. <i>Candidatus</i> Phytoplasma palmicola-verwandter Stamm 16SrXXII-B 12.5. Neues <i>Candidatus</i> Phytoplasma der Gruppe 16SrIV, das palm lethal yellowing verursacht – „Bogia coconut syndrome“	Palmae
13	Satsuma dwarf virus [SDV000]	<i>Citrus</i> spp., <i>Glycine max</i> (Sojabohne), <i>Fortunella</i> spp. (Kumquat), <i>Poncirus trifoliata</i> (Dreiblattbitterorange)
14	Squash vein yellowing virus [SQVYVX]	<i>Citrullus lanatus</i> (Wassermelone), <i>Cucurbita pepo</i> (gewöhnlicher Kürbis)

15	Sweet potato chlorotic stunt virus [SPCSV0]	<i>Ipomoea batatas</i> (Süßkartoffel)
16	Sweet potato mild mottle virus [SPMMV0]	<i>Ipomoea batatas</i> (Süßkartoffel)
17	Tobacco ringspot virus [TRSV00]	<i>Glycine max</i> (Sojabohne), <i>Nicotiana tabacum</i> (Tabak), <i>Vaccinium corymbosum</i> (amerikanische Strauchheidelbeere), <i>Vitis vinifera</i> (Weinstock), <i>Ajuga</i> spp. (Günsel), <i>Begonia semperflorens hybrids</i> (Begonia-Semperflorens-Hybriden), <i>Dahlia hybrids</i> (Dahlie-Hybriden), <i>Dendranthema x grandiflorum</i> (Chrysanthemum-Indicum-Hybriden), <i>Hemerocallis</i> spp. (Taglilie), <i>Iris</i> spp., <i>Hydrangea macrophylla</i> (Hortensie)
18	Tomato chocolàte virus [TOCHV0]	<i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate)
19	Tomato marchitez virus [TOANV0]	<i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate)
20	Tomato mild mottle virus [TOMMOV]	<i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate)
21	Tomato ringspot virus [TORSV0]	<i>Pelargonium x hortorum</i> (Zonalpelargonie), <i>Prunus persica</i> (Pfersichbaum), <i>Rubus idaeus</i> (Himbeere), <i>Ajuga</i> spp. (Günsel), <i>Begonia semperflorens hybrids</i> (Begonia-Semperflorens-Hybriden), <i>Dahlia hybrids</i> (Dahlie-Hybriden), <i>Dendranthema x grandiflorum</i> (Chrysanthemum-Indicum-Hybriden), <i>Hemerocallis</i> spp. (Taglilie), <i>Iris</i> spp., <i>Hydrangea macrophylla</i> (Hortensie)
22	Viren, Viroide und Phytoplasmen von <i>Cydonia</i> Mill., <i>Fragaria</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L., <i>Ribes</i> L., <i>Rubus</i> L. und <i>Vitis</i> L.: 22.1. American plum line pattern virus - amerikanisches Pflaumenbandmosaikvirus [APLPV0] 22.2. Apple fruit crinkle viroid [AFCVD0] 22.3. Apple necrotic mosaic virus [APNMV0] 22.4. Buckland valley grapevine yellows phytoplasma [PHYP77] 22.5. Blueberry leaf mottle virus [BLMOV0] 22.6. <i>Candidatus</i> Phytoplasma aurantifolia-verwandte Stämme (Pear decline Taiwan II, Crotalaria witches' broom phytoplasma, Sweet potato little leaf phytoplasma [PHYP39]) 22.7. <i>Candidatus</i> Phytoplasma australiense Davis et al. [PHYPAU] (Referenzstamm) 22.8. <i>Candidatus</i> Phytoplasma fraxini (Referenzstamm) Griffiths et al. [PHYPPFR] 22.9. <i>Candidatus</i> Phytoplasma hispanicum (Referenzstamm) Davis et al. [PHYPP07] 22.10. <i>Candidatus</i> Phytoplasma phoenicium [PHYPPH]	<i>Cydonia</i> Mill., <i>Fragaria</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L., <i>Ribes</i> L., <i>Rubus</i> L., <i>Vitis</i> L.

	<p>22.11. <i>Candidatus</i> Phytoplasma pruni-verwandter Stamm (North American grapevine yellows, NAGYIII) Davis et al.</p> <p>22.12. <i>Candidatus</i> Phytoplasma pyri-verwandter Stamm (Peach yellow leaf roll) Norton et al.</p> <p>22.13. <i>Candidatus</i> Phytoplasma ziziphi (Referenzstamm) Jung et al. [PHYPZI]</p> <p>22.14 Cherry rasp leaf virus - Rauhblättrigkeit der Kirsche [CRLV00]</p> <p>22.15. Cherry rosette virus [CRV000]</p> <p>22.16. Cherry rusty mottle associated virus [CRMAV0]</p> <p>22.17. Cherry twisted leaf associated virus [CTLAV0]</p> <p>22.18. Grapevine berry inner necrosis virus [GINV00]</p> <p>22.19. Grapevine red blotch virus [GRBAV0]</p> <p>22.20. Grapevine vein-clearing virus [GVCV00]</p> <p>22.21 Peach mosaic virus [PCMV00]</p> <p>22.22 Peach rosette mosaic virus [PRMV00]</p> <p>22.23. Raspberry latent virus [RPLV00]</p> <p>22.24 Raspberry leaf curl virus [RLCV00]</p> <p>22.25. Strawberry chlorotic fleck-associated virus [SCFAV0]</p> <p>22.26. Strawberry leaf curl virus [STWLVCV]</p> <p>22.27. Strawberry necrotic shock virus [SNSV00]</p> <p>22.28. Temperate fruit decay-associated virus [TFDAV0]</p>	
23	<p>Viren, Viroide und Phytoplasmen von <i>Solanum tuberosum</i> L. und anderen knollenbildenden <i>Solanum</i> spp.:</p> <p>23.1. Andean potato latent virus [APLV00]</p> <p>23.2. Andean potato mild mosaic virus [APMMV0]</p> <p>23.3. Andean potato mottle virus [APMOV0]</p> <p>23.4. <i>Candidatus</i> Phytoplasma americanum [PHYPAE]</p> <p>23.5. <i>Candidatus</i> Phytoplasma aurantifolia-verwandte Stämme (GD32; St_JO_10, 14, 17; PPT-SA; Rus- 343F; PPT-GTO29, -GTO30, -SINTV; Potato Huayao Survey 2; Potato hair sprouts)</p> <p>23.6. <i>Candidatus</i> Phytoplasma fragariae (YN-169, YN-10G)-verwandte Stämme</p> <p>23.7. <i>Candidatus</i> Phytoplasma pruni-verwandte Stämme (Clover yellow edge, Potato purple top Akpot7, MT117, Akpot6; PPT-COHP, -GTOP)</p>	<p><i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel), <i>Capsicum annuum</i> (Paprika), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate)</p>

<p>23.8. Chilli leaf curl virus [CHILCU] 23.9. Potato black ringspot virus [PBRV0] 23.10. KartoffelvirusB [PVB000] 23.11. Kartoffelvirus H [PVH000] 23.12. Kartoffelvirus P [PVP000] 23.13. Kartoffelvirus T [PVT000] 23.14. Potato yellow dwarf virus [PYDV00] 23.15. Potato yellow mosaic virus [PYMV00] 23.16. Potato yellow vein virus [PYVV00] 23.17. Potato yellowing virus [PYV000] 23.18. Tomato mosaic Havana virus [THV000] 23.19. Tomato mottle Taino virus [TOMOTV] 23.20. Tomato severe rugose virus [TOSRV0] 23.21. Tomato yellow vein streak virus [TOYVSV] 23.22. Nicht-EU-Isolate von Kartoffelviren S, X und Potato leafroll virus [PVS000], [PVX000] und [PLRV00]</p>	
--	--

Teil B Unionsquarantäneschädlinge, die bekanntermaßen im Gebiet der Union auftreten und die für die gesamte Union von Belang sind

	Unionsquarantäneschädlinge mit den entsprechenden EPPO-Codes	Potenzielle Wirtspflanzen
A)	<u>Bakterien</u>	
1	<i>Clavibacter sepedonicus</i> (Spieckermann & Kottho) Nouioui <i>et al.</i> – anderer wissenschaftlicher Name für <i>Clavibacter michiganensis</i> subsp. <i>sepedonicus</i> (Spieckermann & Kottho) Davis <i>et al.</i> (bakterielle Ringfäule der Kartoffel) [CORBSE]	<i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel)
2	<i>Ralstonia solanacearum</i> (Smith) Yabuuchi <i>et al.</i> emend. Safni <i>et al.</i> (Schleimkrankheit der Kartoffel) [RALSSL]	<i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Capsicum annuum</i> (Paprika), <i>Musa</i> spp. (Bananenstaude), <i>Nicotiana tabacum</i> (Tabak), <i>Solanum melongena</i> (Aubergine), <i>Arachis hypogaea</i> (Erdnuss), <i>Pelargonium x hortorum</i> (Zonalpelargonie)
3	<i>Xylella fastidiosa</i> (Wells <i>et al.</i>) (Pierce-Krankheit) [XYLEFA]	<i>Citrus sinensis</i> (Apfelsinenbaum), <i>Coffea</i> spp. (Kaffeestrauch), <i>Nerium oleander</i> (Oleander), <i>Olea europaea</i> (Olivenbaum), <i>Polygala myrtifolia</i> (Myrtenblättrige Kreuzblume), <i>Prunus persica</i> (Pfirsichbaum), <i>Vitis vinifera</i> (Weinstock), Holzpflanzen, <i>Lavandula dentata</i> (gezählter Lavendel), <i>Prunus dulcis</i> (Mandelbaum). Eine vollständige Liste finden Sie hier: https://gd.eppo.int/taxon/XYLEFA/hosts
B)	<u>Pilze und Oomyzeten</u>	
1	<i>Ceratocystis platani</i> (J. M. Walter) Engelbr. & T. C. Harr (Platanenkrebs) [CERAFF]	<i>Platanus</i> spp. (Platane)
2	<i>Fusarium circinatum</i> Nirenberg & O'Donnell (pitch canker of pine) [GIBBCI]	<i>Pinus</i> spp. (Kiefer), <i>Pseudotsuga menziesii</i> (Douglasie)
3	<i>Geosmithia morbida</i> Kolarík, Freeland, Utley & Tisserat (thousand cankers disease) [GEOHMO]	<i>Juglans</i> spp. (Walnussbaum), <i>Pterocarya</i> spp. (Flügelnussbaum)
4	<i>Synchytrium endobioticum</i> (Schilb.) Percival [SYNCEN] (Kartoffelkrebs)	<i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel)
C)	<u>Insekten und Milben</u>	
1	<i>Aleurocanthus spiniferus</i> (Quaintance) (orange spiny whitefly) [ALECSN]	<i>Citrus</i> spp., <i>Diospyros kaki</i> (Kakipflaumenbaum), <i>Ficus carica</i> (Feigenbaum), <i>Hedera helix</i> (Efeu), <i>Laurus nobilis</i> (echter Lorbeerbaum), <i>Malus</i> spp. (Apfelbaum), <i>Pyrus</i> spp. (Birnenbaum),

		<i>Parthenocissus tricuspidata</i> (dreispitzige Jungfernrebe), <i>Prunus</i> spp., <i>Psidium guajava</i> (gemeiner Guavenbaum), <i>Punica granatum</i> (Granatapfelbaum), <i>Pyracantha coccinea</i> (Mittelmeer-Feuerdorn), <i>Rosa</i> spp. (Rose)
2	<i>Anoplophora chinensis</i> (Thomson) (Zitrusbockkäfer) [ANOLCN]	<i>Acer</i> spp., <i>Aesculus hippocastanum</i> (Roskastanie), <i>Alnus</i> spp. (Erle), <i>Betula</i> spp. (Birke), <i>Carpinus</i> spp. (Hainbuche), <i>Citrus</i> spp., <i>Corylus avellana</i> (Haselstrauch), <i>Fagus</i> spp. (Buche), <i>Lagerstroemia indica</i> (Sommerflieder), <i>Malus</i> spp. (Apfelbaum), <i>Pyrus</i> spp. (Birnbäum), <i>Platanus</i> spp. (Platane), <i>Populus</i> spp. (Pappel), <i>Prunus</i> spp. (Pflaumenbaum, Kirschbaum, Aprikosenbaum usw.)
3	<i>Anoplophora glabripennis</i> (Motschulsky) [ANOLGL]	<i>Acer</i> spp. (Ahorn), <i>Alnus</i> spp. (Erle), <i>Aesculus hippocastanum</i> (Roskastanie), <i>Betula</i> spp. (Birke), <i>Populus</i> spp. (Pappel), <i>Salix</i> spp. (Weide), <i>Ulmus</i> spp. (Ulme), <i>Sorbus</i> spp. (Eberesche), <i>Quercus rubra</i> (Roteiche), <i>Malus</i> spp. (Apfelbaum), <i>Pyrus</i> spp. (Birnbäum), <i>Morus</i> spp. (Maulbeerbaum), <i>Fraxinus</i> spp. (Esche), <i>Fagus</i> spp. (Buche), <i>Corylus colurna</i> (Baumhaselnuss), <i>Carpinus</i> spp. (Hainbuche)
4	<i>Aromia bungii</i> (Faldermann) (Asiatischer Moschusbock) [AROMBU]	<i>Prunus americana</i> (amerikanischer Scheinpflaumenbaum), <i>Prunus armeniaca</i> (Aprikosenbaum), <i>Prunus avium</i> (Süßkirschbaum, Vogelkirschbaum), <i>Prunus cerasifera</i> (Kirschpflaumenbaum), <i>Prunus domestica</i> (Pflaumenbaum), <i>Prunus domestica</i> subsp. <i>insititia</i> (Kriechenpflaumenbaum), <i>Prunus grayana</i> (japanischer Vogelkirschbaum), <i>Prunus japonica</i> (japanischer Mandelkirschbaum), <i>Prunus mume</i> (japanischer Aprikosenbaum), <i>Prunus padus</i> (Traubenkirschbaum), <i>Prunus persica</i> (Pfirsichbaum), <i>Prunus pseudocerasus</i> (Zwergkirschbaum), <i>Prunus salicina</i> (japanischer Pflaumenbaum), <i>Prunus x yedoensis</i> (Yoshino-Kirschbaum)
5	<i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman (walnut twig beetle) [PITOJU]	<i>Juglans</i> spp. (Walnussbaum), <i>Pterocarya</i> spp. (Flügelnussbaum)
6	<i>Popillia japonica</i> Newman (Japankäfer) [POPIJA]	<i>Corylus avellana</i> (Haselstrauch), <i>Glycine max</i> (Sojabohne), <i>Malus domestica</i> (Apfelbaum), <i>Phaseolus vulgaris</i> (Gartenbohne), <i>Prunus armeniaca</i> (Aprikosenbaum), <i>Prunus domestica</i>

		(Pflaumenbaum), <i>Prunus avium</i> (Süßkirschbaum, Vogelkirschbaum), <i>Prunus persica</i> (Pfirsichbaum), <i>Prunus spinosa</i> (Schlehdorn), <i>Rosa</i> spp. (Rose), <i>Vitis vinifera</i> (Weinstock), <i>Wisteria</i> spp. (Blauregen), <i>Zea mays</i> (Mais)
7	<i>Toxoptera citricida</i> (Kirkaldy) (braune Zitrusblattlaus) [TOXOCI]	<i>Citrus</i> spp., <i>Fortunella</i> spp. (Kumquat), <i>Poncirus trifoliata</i> (Dreiblattbitterorange)
8	<i>Trioza erytrae</i> Del Guercio (ostafrikanischer Zitrusblattfloh) [TRIZER]	<i>Citrus</i> spp., <i>Fortunella</i> spp. (Kumquat), <i>Poncirus trifoliata</i> (Dreiblattbitterorange), x <i>Citrofortunella microcarpa</i> (Calamondin), Familie der <i>Rutaceae</i>
D)	<u>Weichtiere</u>	
	Pomacea (Perry) (Apfelschnecken) [IPOMAG]	<i>Colocasia esculenta</i> (Taro), <i>Oryza sativa</i> (gemeiner Reis)
E)	<u>Nematoden</u>	
1	<i>Bursaphelenchus xylophilus</i> (Steiner & Bührer) Nickle <i>et al.</i> (Kiefernholznematode) [BURSXY]	<i>Abies</i> spp. (Tanne), <i>Cedrus</i> spp. (Zeder), <i>Larix</i> spp. (Lärche), <i>Picea</i> spp. (Fichte), <i>Pinus</i> spp., <i>Pseudotsuga</i> spp., <i>Tsuga</i> spp.
2	<i>Globodera pallida</i> (Stone) Behrens (weißer Kartoffelnematode - cremefarbenes Kartoffelzystenälchen) (*) [HETDPA]	<i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Solanum melongena</i> (Aubergine), <i>Dahlia hybrids</i> (Dahlie-Hybriden), <i>Gladiolus</i> spp., <i>Hyacinthus</i> spp., <i>Iris</i> spp., <i>Lilium</i> spp., <i>Narcissus</i> spp., <i>Tulipa</i> spp.
3	<i>Globodera rostochiensis</i> (Wollenweber) Behrens (goldfarbenes Kartoffelzystenälchen) (*) [HETDRO]	<i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Solanum melongena</i> (Aubergine), <i>Dahlia hybrids</i> (Dahlie-Hybriden), <i>Gladiolus</i> spp., <i>Hyacinthus</i> spp., <i>Iris</i> spp., <i>Lilium</i> spp., <i>Narcissus</i> spp., <i>Tulipa</i> spp.
4	<i>Meloidogyne chitwoodi</i> Golden <i>et al.</i> (Wurzelgallenälchen) [MELGCH]	<i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel)
5	<i>Meloidogyne fallax</i> Karssen (Wurzelgallenälchen) [MELGFA]	<i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel), <i>Beta vulgaris</i> (Betarübe), <i>Daucus carota</i> subsp. <i>sativus</i> (Gartenmöhre), <i>Fragaria x ananassa</i> (Gartenerdbeere), <i>Hordeum vulgare</i> (Saatgerste), <i>Lactuca sativa</i> (Kopfsalat), <i>Lolium multiflorum</i> (italienisches Raygras), <i>Medicago sativa</i> (Luzerne), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Trifolium repens</i> (Weißklee)
F)	<u>Viren, Viroide und Phytoplasmen</u>	
1	Grapevine flavescence dorée phytoplasma [PHYP64]	<i>Vitis vinifera</i> (Weinstock)

2	Tomato leaf curl New Delhi virus [TOLCND]	<i>Abelmoschus esculentus</i> (Okra), <i>Benincasa hispida</i> (Wachskürbis), <i>Capsicum annuum</i> (Paprika), <i>Capsicum frutescens</i> (Cayenne-Pfeffer), <i>Citrullus lanatus</i> (Wassermelone), <i>Cucumis melo</i> (Melone), <i>Cucumis melo</i> var. <i>flexuosus</i> (Schlangenmelone), <i>Cucumis sativus</i> (Gurke, Essiggurke), <i>Cucurbita moschata</i> (Moschuskürbis), <i>Cucurbita pepo</i> (gewöhnlicher Kürbis), <i>Cucurbita pepo</i> var. <i>giromontiina</i> (Zucchini), <i>Lagenaria siceraria</i> (Flaschenkürbis), <i>Luffa aegyptiaca</i> (Schwammgurke), <i>Momordica charantia</i> (Bittergurke), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Trichosanthes cucumerina</i> (Schlangengurke)
---	---	--

(*) Betrifft die Kontamination Speisekartoffeln, sind die Anbieter nicht verpflichtet, den Befall mit Kartoffelzystennematoden zu melden, sofern:

- die unter den Artikeln 8 und 9 des Königlichen Erlasses vom 22. Juni 2010 mit dem Titel „Arrêté royal relatif à la lutte contre les nématodes à kystes de la pomme de terre“ angeführten obligatorischen Bekämpfungsmaßnahmen angewandt werden;
- sie die festgestellten Kontaminationen und die angewandten Bekämpfungsmaßnahmen in ihrem Register über Schadorganismen festhalten.

II - Liste der Schutzgebiet-Quarantäneschädlinge sowie die entsprechenden Schutzgebiete

	Schutzgebiet-Quarantäneschädlinge mit den entsprechenden EPPO-Codes	Schutzgebiete	Potenzielle Wirtspflanzen
A)	<u>Bakterien</u>		
1	<i>Erwinia amylovora</i> (Burrill) Winslow <i>et al.</i> (Bakterienfeuerbrand) [ERWIAM] ⁴	a) Estland; b) bestimmte Gebiete in Spanien c) Frankreich (Korsika); d) bestimmte Gebiete in Italien; e) Lettland; f) Finnland; g) Vereinigtes Königreich (Isle of Man, Kanalinseln)	<i>Malus domestica</i> (Apfelbaum), <i>Pyrus communis</i> (gemeiner Birnbaum), <i>Pyrus pyrifolia</i> (asiatischer Birnbaum), <i>Pyrus ussuriensis</i> (Ussuri-Birne), <i>Amelanchier</i> sp. (Felsenbirne), <i>Chaenomeles</i> sp. (Quittenbaum), <i>Cotoneaster</i> sp. (Zwergmispel), <i>Crataegus</i> spp. (Weißdorn), <i>Cydonia oblonga</i> (Quittenbaum), <i>Eriobotrya japonica</i> (japanische Wollmispel), <i>Mespilus germanica</i> (gemeiner Mispelbaum), <i>Photinia davidiana</i> (Lorbeermispel), <i>Pyracantha coccinea</i> (Mittelmeer-Feuerdorn), <i>Sorbus</i> spp. (Eberesche)
2	<i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> (Smith) Vauterin <i>et al.</i> (Fleckenbakteriose des Steinobstes) [XANTPR]	bis 30. April 2020: Vereinigtes Königreich	<i>Prunus armeniaca</i> (Aprikosenbaum), <i>Prunus persica</i> (Pfirsichbaum), <i>Prunus salicina</i> (japanischer Pflaumenbaum), <i>Prunus domestica</i> (Pflaumenbaum), <i>Prunus cerasus</i> (Sauerkirschbaum), <i>Prunus dulcis</i> (Mandelbaum), <i>Prunus laurocerasus</i> L. (Lorbeerkirsche)
B)	<u>Pilze und Oomyzeten</u>		
1	<i>Colletotrichum gossypii</i> Southw (Anthraknose der Baumwolle) [GLOMGO]	Griechenland	<i>Gossypium barbadense</i> (westindische Baumwolle), <i>Gossypium hirsutum</i> (Upland-Baumwolle)
2	<i>Cryphonectria parasitica</i> (Murrill) Barr. (Kastanienrindenkrebs) [ENDOPA]	a) Tschechische Republik; b) Irland; c) Schweden; d) Vereinigtes Königreich	<i>Castanea dentata</i> (amerikanischer Kastanienbaum), <i>Castanea sativa</i> (Edelkastanie), <i>Quercus</i> spp. (Eiche), <i>Acer</i> spp. (Ahorn)
3	<i>Entoleuca mammata</i> (Wahlenb.) Rogers & Ju	a) Irland; b) Vereinigtes Königreich (Nordirland)	<i>Populus tremuloides</i> (Pappel)

⁴ Meldepflichtig in den Pufferpflanzen in Belgien.

	(Rindenbrand der Pappel) [HYPOMA]		
4	<i>Gremmeniella abietina</i> (Lagerberg) Morelet (Triebspitzenkrankheit der Kiefer) [GREMAB]	Irland	<i>Picea abies</i> (gemeine Fichte - Weihnachtsbaum), <i>Pinus sylvestris</i> (Waldkiefer), <i>Abies</i> spp. (Tanne), <i>Larix</i> spp. (Lärche), <i>Pseudotsuga menziesii</i> (Douglasie)
5	<i>Phytophthora ramorum</i> Werres, De Cock & Man in 't Veld (EU-Isolate) (sudden oak death) [PHYTRA]	bis 30. April 2023: Frankreich [ausgenommen das Département Finistère (Bretagne)]	<i>Camellia</i> spp., <i>Rhododendron</i> spp., <i>Viburnum</i> spp. (Schneeball), <i>Castanea sativa</i> (Edelkastanie), <i>Vaccinium ovatum</i> (kalifornische Heidelbeere)
C) <u>Insekten und Milben</u>			
1	<i>Bemisia tabaci</i> Genn. (europäische Populationen) (Baumwollmottenschildlaus oder weiße Fliege), bekanntermaßen ein Vektor für Viren [BEMITA]	a) Irland; b) Schweden; c) Vereinigtes Königreich	<i>Euphorbia pulcherrima</i> (Adventsstern, Weihnachtsstern), <i>Gerbera jamesonii</i> (Jamesons Gerbera), <i>Begonia semperflorens hybrids</i> (Begonia-Semperflorens-Hybriden), <i>Nicotiana tabacum</i> (Tabak), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Capsicum annuum</i> (Paprika), <i>Hibiscus</i> spp., <i>Nerium oleander</i> (Oleander), <i>Ajuga</i> spp. (Günsel), <i>Crossandra</i> spp., <i>Dipladenia</i> (chilenischer Jasmin)
2	<i>Cephalcia lariciphila</i> Wachtl (Lärchengespinstblattwespe) [CEPCAL]	a) Irland; b) Vereinigtes Königreich (Nordirland, Isle of Man und Jersey)	<i>Larix decidua</i> (europäische Lärche), <i>Larix kaempferi</i> (japanische Lärche), <i>Larix sibirica</i> (sibirische Lärche)
3	<i>Dendroctonus micans</i> Kugelan (Riesenbastkäfer) [DENCFMI]	a) Irland; b) Griechenland; c) Vereinigtes Königreich (Nordirland, Isle of Man und Jersey)	<i>Picea abies</i> (gemeine Fichte - Weihnachtsbaum), <i>Pinus sylvestris</i> (Waldkiefer), <i>Larix decidua</i> (europäische Lärche), <i>Pseudotsuga menziesii</i> (Douglasie), <i>Abies</i> spp. (Tanne)
4	<i>Dryocosmus kuriphilus</i> (Yasumatsu) (japanische Esskastaniengallwespe) [DRYCKU]	a) Irland; b) Vereinigtes Königreich	<i>Castanea crenata</i> (japanischer Kastanienbaum), <i>Castanea dentata</i> (amerikanischer Kastanienbaum), <i>Castanea mollissima</i> (chinesischer Kastanienbaum), <i>Castanea sativa</i> (Edelkastanie)
5	<i>Gilpinia hercyniae</i> Hartig (Fichtenbuschbornblattwespe) [GILPPO]	a) Irland; b) Griechenland; c) Vereinigtes Königreich (Nordirland, Isle of Man und Jersey)	<i>Picea abies</i> (gemeine Fichte - Weihnachtsbaum), <i>Picea</i> spp.
6	<i>Gonipterus scutellatus</i> Gyllenhal (ostafrikanischer Eukalyptusrüssler) [GONPSC]	a) Griechenland; b) Portugal (Azoren)	<i>Eucalyptus camaldulensis</i> (roter Eukalyptus), <i>Eucalyptus globulus</i> (blauer Eukalyptus), <i>Eucalyptus punctata</i> (grey gum), <i>Eucalyptus</i>

			<i>robusta</i> (beakpod eucalyptus), <i>Eucalyptus</i> spp.
7	<i>Ips amitinus</i> Eichhoff (kleiner achtzähliger Fichtenborkenkäfer) [IPXAM]	a) Irland; b) Griechenland; c) Vereinigtes Königreich	<i>Picea abies</i> (gemeine Fichte - Weihnachtsbaum), <i>Pinus sylvestris</i> (Waldkiefer), <i>Pinus nigra</i> (Schwarzkiefer), <i>Abies</i> spp. (Tanne), <i>Larix</i> spp. (Lärche)
8	<i>Ips cembrae</i> Heer (großer Lärchenborkenkäfer) [IPXCE]	a) Irland; b) Griechenland; c) Vereinigtes Königreich (Nordirland und Isle of Man)	<i>Larix decidua</i> (europäische Lärche), <i>Abies</i> spp. (Tanne), <i>Picea</i> spp. (Fichte), <i>Pinus</i> spp., <i>Pseudotsuga</i> spp.
9	<i>Ips duplicatus</i> Sahlberg (nordischer Fichtenborkenkäfer) [IPXDU]	a) Irland; b) Griechenland; c) Vereinigtes Königreich	<i>Abies</i> spp. (Tanne), <i>Larix</i> spp. (Lärche), <i>Pinus</i> spp. (Kiefer), <i>Picea abies</i> (gemeine Fichte - Weihnachtsbaum), <i>Picea jezoensis</i> (Yedo-Fichte), <i>Picea obovata</i> (sibirische Fichte), <i>Pinus koraiensis</i> (Korea-Kiefer)
10	<i>Ips sexdentatus</i> Börner (zwölfzähliger Kiefernborkeäfer) [IPXSE]	a) Irland; b) Zypern; c) Vereinigtes Königreich (Nordirland und Isle of Man)	<i>Abies</i> spp. (Tanne), <i>Larix</i> spp. (Lärche), <i>Pinus</i> spp. (Kiefer), <i>Picea</i> spp. (Fichte)
11	<i>Ips typographus</i> Heer (Buchdrucker) [IPXTY]	a) Irland; b) Vereinigtes Königreich	<i>Picea abies</i> (gemeine Fichte - Weihnachtsbaum), <i>Abies</i> spp. (Tanne), <i>Larix</i> spp. (Lärche), <i>Pinus</i> spp. (Kiefer), <i>Pseudotsuga</i> spp.
12	<i>Leptinotarsa decemlineata</i> Say (Kartoffelkäfer) [LPTNDE]	a) Irland; b) Spanien (Ibiza und Menorca); c) Zypern; d) Malta; e) Portugal (Azoren und Madeira); f) bestimmte Provinzen in Finnland; g) bestimmte Provinzen in Schweden; h) Vereinigtes Königreich	<i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel)
13	<i>Liriomyza bryoniae</i> (Kaltenbach) (Tomatenminierfliege) [LIRIBO]	a) Irland; b) Vereinigtes Königreich (Nordirland)	<i>Apium graveolens</i> (echter Sellerie), <i>Ocimum</i> spp., <i>Brassica oleracea</i> (Kohl), <i>Citrullus lanatus</i> (Wassermelone), <i>Cucumis melo</i> (Melone), <i>Cucumis sativus</i> (Gurke, Essiggurke), <i>Cucurbita pepo</i> (gewöhnlicher Kürbis), <i>Lactuca sativa</i> (Kopfsalat), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate)
14	<i>Liriomyza huidobrensis</i> (Blanchard) (pea leaf miner) [LIRIHU]	Bis 30. April 2020: Irland und Vereinigtes Königreich (Nordirland)	<i>Apium graveolens</i> (echter Sellerie), <i>Capsicum annum</i> (Paprika), <i>Cucumis melo</i> (Melone), <i>Cucumis sativus</i> (Gurke, Essiggurke), <i>Dendranthema x grandiflorum</i> (Chrysanthemum-Indicum-Hybriden), <i>Lactuca sativa</i> (Kopfsalat), <i>Ocimum</i> spp.,

			<i>Phaseolus vulgaris</i> (Gartenbohne), <i>Solanum lycopersicum</i> (Tomate), <i>Verbena hybrids</i> (Verbena-Hybriden), Schnittblumen
15	<i>Liriomyza trifolii</i> (Burgess) (Floridaminierfliege) [LIRITR]	Bis 30. April 2020: Irland und Vereinigtes Königreich (Nordirland)	<i>Apium graveolens</i> (echter Sellerie), <i>Dendranthema x grandiflorum</i> (Chrysanthemum-Indicum- Hybriden), <i>Gerbera jamesonii</i> (Jamesons Gerbera), <i>Ocimum</i> spp., Schnittblumen
16	<i>Paysandisia archon</i> (Burmeister) (Palmenmotte) [PAYSAR]	a) Irland; b) Malta; c) Vereinigtes Königreich	<i>Brahea armata</i> (Erytheapalme), <i>Brahea edulis</i> (Guadalupe-Palme), <i>Butia capitata</i> (Geleepalme), <i>Butia yatay</i> (Yataypalme), <i>Chamaerops humilis</i> (Zwergpalme), <i>Livistona australis</i> (südliche Schirmpalme), <i>Livistona chinensis</i> (chinesische Schirmpalme), <i>Phoenix canariensis</i> (kanarische Dattelpalme), <i>Phoenix dactylifera</i> (gemeine Dattelpalme), <i>Phoenix reclinata</i> (senegalesische Dattelpalme), <i>Phoenix roebelenii</i> (Zwergdattelpalme), <i>Phoenix sylvestris</i> (Walddattelpalme), <i>Sabal mexicana</i> (Texas palmetto), <i>Sabal minor</i> (Zwergpalmettopalme), <i>Sabal palmetto</i> (gemeine Palmettopalme), <i>Syagrus romanzoffiana</i> (Königinpalme), <i>Trachycarpus fortunei</i> (chinesische Hanfpalme), <i>Trithrinax campestris</i> (blaue Nadelpalme), <i>Washingtonia filifera</i> (kalifornische Washingtonpalme), <i>Washingtonia robusta</i> (Petticoatpalme)
17	<i>Rhynchophorus ferrugineus</i> (Olivier) (indomalaiischer Palmenrüssler) [RHYCFE]	a) Irland; b) Portugal (Azoren); c) Vereinigtes Königreich	<i>Cocos nucifera</i> (Kokospalme), <i>Phoenix canariensis</i> (kanarische Dattelpalme), <i>Phoenix dactylifera</i> (gemeine Dattelpalme), <i>Phoenix sylvestris</i> (Walddattelpalme), <i>Phoenix theophrasti</i> (kretische Dattelpalme), <i>Areca catechu</i> (Betelnusspalme), <i>Arenga pinnata</i> (Molukken-Zuckerpalme), <i>Bismarckia</i> (Bismarckpalme), <i>Borassus flabellifer</i> (Palmyrapalme), <i>Brahea armata</i> (blaue Hesperidenpalme), <i>Brahea edulis</i> (Guadalupe-Palme), <i>Butia capitata</i> (Geleepalme), <i>Calamus merrillii</i> (palasan cane), <i>Caryota cumingii</i> (philippinische Fischschwanzpalme), <i>Caryota</i>

			<i>maxima</i> (Himalaja-Fischschwanzpalme), <i>Chamaerops humilis</i> (Zwergpalme), <i>Corypha umbraculifera</i> (Talipotpalme), <i>Corypha utan</i> (Buripalme), <i>Dictyosperma album</i> (Hurrikanpalme), <i>Elaeis guineensis</i> (Ölpalme), <i>Howea forsteriana</i> (Forsters Palme), <i>Jubaea chilensis</i> (chilenische Honigpalme), <i>Livistona chinensis</i> (chinesische Schirmpalme), <i>Livistona decora</i> (Trauer-Schirmpalme), <i>Phoenix sylvestris</i> (Walddattelpalme), <i>Metroxylon sagu</i> (Sagopalme), <i>Phoenix theophrasti</i> (kretische Dattelpalme), <i>Pritchardia pacifica</i> (Fiji fan palm), <i>Roystonea regia</i> (Königspalme), <i>Sabal palmetto</i> (gemeine Palmettopalme), <i>Syagrus romanzoffiana</i> (Königinpalme), <i>Trachycarpus fortunei</i> (chinesische Hanfpalme), <i>Washingtonia filifera</i> (kalifornische Washingtonpalme), <i>Washingtonia robusta</i> (Petticoatpalme)
18	<i>Sternochetus mangiferae</i> Fabricius (Mangokernrüssler) [CRYPMA]	a) Spanien (Granada und Malaga); b) Portugal (Alentejo, Algarve und Madeira)	<i>Mangifera indica</i> (Mangobaum)
19	<i>Thaumetopoea pityocampa</i> Denis & Schiffermüller (Pinienprozessionsspinner) [THAUPI]	Vereinigtes Königreich	<i>Pinus nigra</i> (Schwarzkiefer), <i>Pinus pinaster</i> subsp. <i>escarena</i> (Strandkiefer), <i>Pinus sylvestris</i> (Waldkiefer), <i>Cedrus atlantica</i> (Atlas-Zeder), <i>Larix decidua</i> (europäische Lärche)
20	<i>Thaumetopoea processionea</i> L. (Eichenprozessionsspinner) [THAUPR]	Irland und bis 30. April 2020 für das Vereinigte Königreich	<i>Quercus</i> spp. (Eiche)
21	<i>Viteus vitifoliae</i> (Fitch) – anderer wissenschaftlicher Name für <i>Daktulosphaira vitifoliae</i> Fitch (Reblaus) [VITEVI]	Zypern	<i>Vitis vinifera</i> (Weinstock)
d)	<u>Viren, Viroide und Phytoplasmen</u>		
1.	Beet necrotic yellow vein virus [BNYVV0]	a) Irland; b) Frankreich (Bretagne); c) Portugal (Azoren); d) Finnland; e) Vereinigtes	<i>Beta vulgaris</i> (Betarübe), <i>Allium porrum</i> (gewöhnlicher Lauch), <i>Apium graveolens</i> (echter Sellerie), <i>Brassica napus</i> (Raps), <i>Brassica</i>

		Königreich (Nordirland)	<i>rapa</i> (Rübe), <i>Daucus carota</i> subsp. <i>sativus</i> (Gartenmöhre), <i>Solanum tuberosum</i> (Kartoffel)
2	<i>Candidatus</i> Phytoplasma ulmi [PHYPUL]	Vereinigtes Königreich	<i>Ulmus alata</i> (Flügelulme), <i>Ulmus americana</i> (amerikanische Ulme), <i>Ulmus crassifolia</i> (cedar elm), <i>Ulmus rubra</i> (Rotulme), <i>Ulmus serotina</i> (september elm)
3	Citrus tristeza virus (EU-Isolate) [CTV000]	Malta	<i>Citrus aurantium</i> (Bitterapfelsinenbaum), <i>Citrus sinensis</i> (Apfelsinenbaum), <i>Citrus aurantiifolia</i> (Limette), <i>Citrus limettioides</i> (palästinensische Limette), <i>Citrus paradisi</i> (Grapefruitbaum), <i>Fortunella</i> spp. (Kumquat), <i>Poncirus trifoliata</i> (Dreiblattbitterorange)

III. Quarantäneschädlinge, gegen die die Europäische Kommission durch Durchführungsbeschlüsse Sofortmaßnahmen ergriffen hat

- *Epitrix* spp., Kartoffelerdföhe - 2012/270/EU;
- Rose-rosette-Virus und sein Vektor *Phyllocoptes fructiphilus* - (EU) 2022/1265;
- Tomato brown rugose fruit virus (ToBRFV) - (EU) 2020/1191 ;
- *Chloridea virescens*, amerikanische Tabakknospeneule - (EU) 2022/1941;
- *Leucinodes orbonalis*, Auberginenfruchtbohrer – (EU) 2022/1941;
- *Leucinodes pseudorbonalis* – (EU) 2022/1941;
- *Resseliella citrifrugis*, citrus fruit midge – (EU) 2022/1941;
- *Spodoptera ornithogalli*, yellow-striped armyworm – (EU) 2022/1941;
- *Meloidogyne graminicola*, Rice root-knot nematode – (EU) 2022/1372.

ANHANG V

PFLANZENSCHUTZMITTEL

In Verkehr gebrachte Pflanzenschutzmittel müssen jederzeit die während ihrer Zulassung festgelegten Bedingungen erfüllen.

Jeder Betreiber muss sofort die Agentur verständigen, wenn er der Meinung ist oder Grund zu der Annahme hat, dass ein Pflanzenschutzmittel, das er importiert, hergestellt, verarbeitet, erzeugt, vertrieben oder angewandt hat, schädlich für die Gesundheit von Menschen, Pflanzen oder Tieren sein könnte.

Die Notwendigkeit einer Meldung beruht auf einer vorab durchgeführten Risikobewertung. Ist der Anbieter nicht in der Lage, seine Risikobewertung durchzuführen, muss er die Meldung gemäß der unten stehenden Tabelle vornehmen.

Pflanzenschutzmittel, die nicht mit den Anforderungen ihrer Zulassung übereinstimmen, dürfen auf keinen Fall in Verkehr gebracht werden.

Nicht erschöpfende Liste der Fälle, in denen die Meldepflicht gilt:

		Geltende Spezifikationen
1.	Das in Verkehr gebrachte Pflanzenschutzmittel entspricht nicht den Anforderungen seiner Zulassung (Zusammensetzung).	
1.a	Kontamination durch einen Wirkstoff, der Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen, Pflanzen und Tieren haben könnte (Überschreitung eines Rückstandshöchstgehalts in einem behandelten Lebensmittel, Phytotoxizität...)	<ul style="list-style-type: none"> - Zulassungsurkunde und Zulassungsdossier des Produkts [1] - In der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 festgehaltene Rückstandshöchstgehalte (RHG) [2]
1.b	Vorhandensein einer relevanten Verunreinigung, die über der Norm liegt (Analyseresultat > Norm)	<ul style="list-style-type: none"> - Relevante Verunreinigungen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 540/2011 [3]
1.c	Wirkstoff- oder Beistoffgehalt außerhalb der Spezifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - Zulassungsurkunde und Zulassungsdossier des Produkts [1] - Spezifikationen der FAO [4] für Wirkstoffe - Tabelle 1 - Spezifikationen für Beistoffe - Tabelle 2
1.d	Physische, chemische und technische Eigenschaften (Benetzbarkeit, Schaumbildung...) außerhalb der Spezifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - Spezifikationen der FAO [4] - Tabelle 3
1.e	Vorhandensein eines Beistoffs oder jedes anderen nicht zugelassenen Stoffes	<ul style="list-style-type: none"> - Zulassungsurkunde und Zulassungsdossier des Produkts [1]
2.	Die Verpackung oder die Etikettierung des Pflanzenschutzmittels stimmt nicht mit den Anforderungen seiner Zulassung überein.	

2.a	Fehler, der Auswirkungen auf die Gesundheit des Verbrauchers haben könnte. Nicht erschöpfende Liste mit Beispielen: - Angabe einer nicht zugelassenen Anbaukultur - Fehler bei der Dosis/Anzahl der Anwendungen - ...	- Zulassungsurkunde des Produkts [1]
2.b	Auf Grundlage einer Sichtkontrolle verdächtig erscheinende Verpackung (Erscheinungsbild, Verpackung, Logo, Charge, Produktionsdatum, Etikett in den Landessprachen, welches jedoch zahlreiche Grammatikfehler enthält...)	- Zulassungsurkunde des Produkts [1]
2.c	Fehler in der Zulassungsnummer des Produkts oder Fehlen dieser Nummer, nicht belgisches Etikett...	- Zulassungsurkunde des Produkts [1]

Tabelle 1. Zulässige Abweichungen zwischen dem deklarierten Gehalt und dem tatsächlichen Gehalt eines Wirkstoffs

Deklariertes Gehalt in g/kg oder g/l ^{a)}	Zulässige Abweichung vom deklarierten Gehalt
bis zu 25	± 15% für homogene Formulierungen (EC, SC, SL usw. ^{b)} ± 25% für heterogene Formulierungen (GR, WG usw. ^{b)}
Über 25 bis zu 100	± 10%
Über 100 bis zu 250	± 6%
Über 250 bis zu 500	± 5%
Über 500	± 25 g/kg oder g/l

a) Die Obergrenze ist in jedem Bereich enthalten

b) Die Buchstabencodes für die verschiedenen Formulierungstypen sind in [4] erläutert

Tabelle 2. Zulässige Abweichungen zwischen dem deklarierten Gehalt und dem tatsächlichen Gehalt eines Beistoffs

Deklariertes Gehalt in g/kg oder g/l ^{a)}	Zulässige Abweichung vom deklarierten Gehalt
bis zu 25	± 30 % für homogene Formulierungen (EC, SC, SL usw. ^{b)} ± 50 % für heterogene Formulierungen (GR, WG usw. ^{b)}
Über 25 bis zu 100	± 20 %

Über 100 bis zu 250	± 12 %
Über 250 bis zu 500	± 10 %
Über 500	± 50 g/kg oder g/l

a) Die Obergrenze ist in jedem Bereich enthalten

b) Die Buchstabencodes für die verschiedenen Formulierungstypen sind in [4] erläutert

Tabelle 3. Kriterien zur Beurteilung der physischen, chemischen und technischen Eigenschaften (Standardgrenzwerte, wenn es keine Spezifikation gibt)

Eigenschaft, CIPAC-Methode [5]	Kriterien zur Beurteilung
Benetzbarkeit MT 53.3	in 1 Minute benetzt, ohne zu rühren
Schaumbildung MT 47.3	maximal 60 ml nach 1 Minute, es sei denn, die Gebrauchsanweisung enthält einen Warnhinweis
Staubbildung MT 171.1	maximal 30 mg Staub (gravimetrische Methode) maximaler Staubfaktor von 25 (optische Methode)
Dispergierbarkeit MT 174	mindestens 60 %
Dispersionsspontaneität MT 160	mindestens 60 %
Suspendierbarkeit MT 184.1	mindestens 60 %
Dispersionsstabilität MT 180	0 Std.: erste vollständige Verteilung 24 Std.: erneute vollständige Verteilung
Emulsionsstabilität MT 36.3	0 Std.: erste vollständige Emulgierung 24 Std.: erneute vollständige Emulgierung
Auflösungsgrad und Stabilität der Lösung MT 179.1	maximal 2 % auf einem Sieb von 75 µm
Verdünnungsstabilität MT 41.1	Spur von Sediment nach 30 Minuten

[1] <https://fytoweb.be/fr/autorisations>

[2] Regulation (EC) No 396/2005 of the European Parliament and of the Council of 23 February 2005 on maximum residue levels of pesticides in or on food and feed of plant and animal origin - https://ec.europa.eu/food/plant/pesticides/eu-pesticides-db_en

[3] Commission Implementing Regulation (EU) No 540/2011 of 25 May 2011 implementing Regulation (EC) No 1107/2009 of the European Parliament and of the Council as regards the list of approved active substances

[4] Food and Agriculture Organization of the United Nations and World Health Organization. Manual on development and use of FAO and WHO specifications for pesticides. First edition–third revision. ISBN 978-92-5-109265-1, **2016** (available from www.fao.org).

[5] www.cipac.org